

memmert

Betriebsanleitung



HCP

Feuchtkammer HCP

Inhaltsverzeichnis

1. Zum Dokument	5
2. Sicherheit	7
2.1 Verwendete Begriffe und Symbole.....	7
2.1.1 Verwendete Begriffe.....	7
2.1.2 Verwendete Symbole.....	7
2.2 Produktsicherheit und Gefahren.....	7
2.3 Anforderungen an das Bedienpersonal.....	9
2.4 Verantwortung des Eigentümers.....	9
2.5 Produktverwendung.....	9
2.5.1 Bestimmungsgemäße Verwendung.....	9
2.5.2 Unsachgemäße Verwendung.....	9
2.6 Veränderungen und Umbauten.....	9
2.7 Verhalten bei Störungen und Unregelmäßigkeiten.....	10
2.8 Gerät abschalten im Notfall.....	10
3. Aufbau und Beschreibung	11
3.1 Aufbau.....	11
3.2 Funktionsbeschreibung.....	11
3.3 Arbeitsbereich.....	11
3.4 Materialien.....	12
3.5 Elektrische Ausrüstung.....	12
3.6 Anschlüsse und Schnittstellen.....	13
3.6.1 Elektrischer Anschluss.....	13
3.6.2 Kommunikationsschnittstellen.....	13
3.7 Typenschild.....	13
3.8 Technische Daten.....	14
3.9 Angewandte Richtlinien und Normen.....	15
3.9.1 Konformitätserklärung.....	15
3.9.2 Material Compliance.....	15
3.10 Umgebungsbedingungen.....	16
3.11 Lieferumfang.....	16
3.12 Optionales Zubehör.....	17
4. Anlieferung, Transport und Aufstellung	18
4.1 Sicherheit.....	18
4.2 Anlieferung.....	18
4.3 Transport.....	18
4.4 Auspacken.....	19
4.5 Lagerung nach Anlieferung.....	19
4.6 Aufstellung.....	19
4.6.1 Voraussetzungen.....	19

4.6.2	Kippsicherung	20
4.6.3	Einstellen der Türen.....	20
5.	Inbetriebnahme	22
5.1	Erste Inbetriebnahme	22
5.2	Gerät an die Stromversorgung anschließen.....	22
5.3	Wasserspezifikation	22
5.4	Anschluss und Befüllung des Wasserbehälters	23
5.5	Gerät einschalten	23
6.	Betrieb und Bedienung	24
6.1	Bedienpersonal	24
6.2	Tür öffnen.....	24
6.3	Gerät beschicken	25
6.4	Gerät bedienen.....	26
6.4.1	ControlCOCKPIT	26
6.4.2	Grundlegende Bedienung	27
6.5	Betriebsarten	27
6.5.1	Manueller Betrieb	28
6.5.2	Digitale Rückwärtsuhr	29
6.5.3	Programmbetrieb	30
6.6	Überwachungsfunktion.....	32
6.6.1	Temperaturüberwachung	32
6.6.2	Elektronische Temperaturüberwachung (TWW).....	33
6.6.3	Temperaturwählbegrenzer (TWB).....	33
6.6.4	Automatischer Temperaturwächter (ASF).....	33
6.6.5	Mechanische Temperaturüberwachung: Temperaturbegrenzer (TB).....	34
6.6.6	Temperaturüberwachung einstellen.....	34
6.6.7	Feuchteüberwachung	35
6.7	Graph	36
6.7.1	Temperaturverlauf.....	36
6.7.2	Feuchteverlauf	37
6.8	Betrieb beenden	37
7.	Störungen, Warn- und Fehlermeldungen	39
7.1	Warnmeldung der Überwachungsfunktion.....	39
7.1.1	Temperaturüberwachung	39
7.1.2	Feuchteüberwachung	40
7.2	Störungen, Bedienprobleme und Gerätefehler	40
7.2.1	Stromausfall	41
8.	Menümodus	43
8.1	Übersicht	43
8.2	Grundlegende Bedienung im Menümodus am Beispiel Spracheinstellung.....	43

8.3	Setup.....	44
8.3.1	Übersicht	44
8.3.2	IP-Adresse und Subnetzmaske.....	45
8.3.3	Einheit	46
8.3.4	Temperaturüberwachung	46
8.3.5	Timer Mode	46
8.3.6	Fernbedienung	46
8.3.7	Gateway.....	47
8.4	Datum und Zeit	47
8.5	Kalibrieren	48
8.5.1	Temperaturkalibrierung	48
8.5.2	Feuchteklibrierung.....	50
8.6	Programm.....	51
8.7	Signalöne	52
8.8	Protokoll.....	53
8.9	USER-ID	54
8.9.1	Beschreibung	54
8.9.2	USER-ID aktivieren und deaktivieren	54
9.	Wartung und Instandhaltung	56
9.1	Reinigung	56
9.2	Regelmäßige Wartung	56
9.3	Instandhaltung und Service.....	57
10.	Lagerung, Transport und Entsorgung	58
10.1	Lagerung und Transport	58
10.2	Entsorgung	58

1. Zum Dokument

Zweck und Zielgruppe

Diese Anleitung beschreibt Aufbau, Funktion, Transport, Betrieb und Wartung der Produktserie Feuchtekkammern HCP. Sie ist zur Verwendung durch eingewiesenes Personal des Eigentümers bestimmt, das mit der Bedienung und/oder Wartung des jeweiligen Geräts beauftragt ist.

Wenn Sie mit Arbeiten an dem Gerät beauftragt sind, lesen Sie diese Anleitung sorgfältig durch, bevor Sie mit der Arbeit beginnen. Machen Sie sich mit den Sicherheitsvorschriften vertraut. Führen Sie nur Arbeiten aus, die in dieser Anleitung beschrieben sind. Wenn Sie etwas nicht verstanden haben oder eine Information vermissen, fragen Sie Ihren Vorgesetzten oder wenden Sie sich an das Herstellerwerk. Handeln Sie nicht eigenmächtig.

Varianten

Die Geräte sind in verschiedenen Ausstattungsvarianten und Größen erhältlich. Wenn bestimmte Merkmale oder Funktionen nur in bestimmten Ausstattungsvarianten verfügbar sind, wird an den jeweiligen Stellen dieser Anleitung darauf hingewiesen.

Die in dieser Anleitung beschriebenen Funktionen beziehen sich auf die neueste Firmware-Version.

Aufgrund der verschiedenen Ausstattungsvarianten und Größen können Darstellungen in dieser Anleitung geringfügig von der tatsächlichen Ansicht abweichen. Funktion und Bedienung sind aber identisch.

Mitgelte Dokumente

Befolgen Sie neben der vorliegenden Anleitung auch folgende Dokumente:

- Serviceanleitung
Für Service- und Reparaturarbeiten die separate Serviceanleitung beachten. Die Anleitungen erhalten Sie über den Memmert International After Sales oder unter **www.memmert.com**.
- Softwarehandbuch AtmoCONTROL
Beachten Sie bei Betrieb des Geräts mit der Memmert-PC-Software AtmoCONTROL die separate Anleitung. Das Handbuch der Software AtmoCONTROL finden Sie in der Menüleiste von AtmoCONTROL unter dem Punkt „Hilfe“

Aufbewahrung und Weitergabe

Diese Betriebsanleitung gehört zum Gerät und muss immer so aufbewahrt werden, dass Personen, die an dem Gerät arbeiten sollen, Zugang zu ihr haben. Es liegt in der Verantwortung des Eigentümers sicherzustellen, dass Personen, die an dem Gerät arbeiten oder arbeiten sollen, darüber informiert sind, wo diese Betriebsanleitung sich befindet. Wir empfehlen, sie immer an einem geschützten Ort in der Nähe des Geräts aufzubewahren.

Achten Sie darauf, dass die Anleitung nicht durch Hitze oder Feuchte beschädigt wird. Wenn das Gerät weiterveräußert oder transportiert und an einem anderen Ort wieder aufgestellt wird, muss diese Betriebsanleitung mitgegeben werden. Die aktuelle Version dieser Betriebsanleitung im PDF-Format finden Sie auch unter **www.memmert.com**.

Anschrift und Kundendienst

Herstelleranschrift

Memmert GmbH + Co. KG
Äußere Rittersbacher Straße 38 D-91126 Schwabach Deutschland
Tel. +49 9122 925-0
E-Mail: sales@memmert.com
www.memmert.com

International After Sales

Memmert GmbH + Co. KG
Willi-Memmert-Straße 90-96 D-91186 Büchenbach Deutschland
Tel. +49 9171 9792 911
E-Mail: service@memmert.com
www.memmert.com
Bei Anfragen immer die Gerätenummer auf dem Typenschild angeben.

Versandanschrift für Reparaturen





Memmert GmbH + Co. KG
Willi-Memmert-Straße 90-96 D-91186 Büchenbach Deutschland
Bitte kontaktieren Sie unseren Kundenservice vor dem Versand von Reparaturgeräten oder Rücklieferungen, anderenfalls müssen wir die Annahme der Sendung verweigern.

2. Sicherheit

2.1 Verwendete Begriffe und Symbole

In dieser Anleitung und am Gerät werden bestimmte, immer wiederkehrende Begriffe und Symbole verwendet, um Sie vor Gefahren zu warnen oder Ihnen Hinweise zu geben, die wichtig sind, Verletzungen und Schäden zu verhindern. Beachten und befolgen Sie diese Hinweise und Vorschriften unbedingt, um Unfälle und Schäden zu vermeiden. Im Folgenden werden diese Begriffe und Symbole erläutert.

2.1.1 Verwendete Begriffe

	Warnt vor einer gefährlichen Situation, die unmittelbar zum Tod oder zu schweren (irreversiblen) Verletzungen führt.
	Warnt vor einer gefährlichen Situation, die zum Tod oder zu schweren Körperverletzungen führen könnte.
	Warnt vor einer gefährlichen Situation, die zu mittelschweren oder leichten Körperverletzungen führen könnte.
	Warnt vor Sachschäden.

2.1.2 Verwendete Symbole

	Nicht kippen		Heißdampf
	Stromschlaggefahr		Kippgefahr
	Allgemeines Warnzeichen		Feuergefährliche Stoffen
	Verbrennungsgefahr		Information in separater Anleitung beachten
	Sicherheitsschuhe tragen		Handschutz benutzen

2.2 Produktsicherheit und Gefahren

Die Geräte sind technisch ausgereift, werden unter Verwendung hochwertiger Materialien hergestellt und viele Stunden im Werk getestet. Sie entsprechen dem Stand der Technik und den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln. Dennoch gehen von ihnen auch bei bestimmungsgemäßem Gebrauch Gefahren aus. Diese werden im Folgenden beschrieben.

⚠ GEFAHR**Spannungsführende Teile**

Beim Entfernen von Abdeckungen werden spannungsführende Teile offen gelegt und bei Berühren kann es zu einem Stromschlag kommen. Durch einen Stromschlag können Sie schwere gesundheitliche Schäden bis hin zum Tod erleiden.

- Nur befähigte Personen dürfen Elektroinstallationsarbeiten durchführen.
- Trennen Sie vor Beginn der Arbeiten die Stromversorgung des Geräts.
- Stellen Sie sicher, dass das gesamte Gerät spannungsfrei ist.
- Sichern Sie das Gerät gegen Wiedereinschalten.

⚠ GEFAHR**Kurzschlussgefahr**

Durch Kondensation in der Geräteelektrik könnte ein Kurzschluss entstehen.

- Das Gerät nach Transport oder Lagerung unter feuchten Bedingungen mindestens 24 Stunden in nicht verpacktem Zustand bei normalen Umgebungsbedingungen ruhen lassen.
- Während dieser Zeit das Gerät nicht mit der Versorgungsspannung verbinden.

⚠ WARNUNG**Giftige oder explosionsfähige Dämpfe und Gase**

Beim Beschicken des Geräts mit ungeeignetem Beschickungsgut können giftige oder explosionsfähige Dämpfe oder Gase entstehen. Dadurch kann das Gerät explodieren und Menschen können schwer verletzt oder vergiftet werden.

- Das Gerät darf nur mit Materialien und Stoffen beschickt werden, die bei der eingestellten Temperatur keine giftigen oder explosionsfähigen Dämpfe entwickeln können und selbst nicht explodieren, platzen oder entflammen können.

⚠ WARNUNG**Überhitzung des Geräts bei offenstehender Tür**

Bei Betrieb des Gerätes mit geöffneter Tür kann das Gerät überhitzen und Brandgefahren verursachen.

- Die Tür während des Betriebs nicht offen stehen lassen.

⚠ WARNUNG**Heiße Oberflächen**

Das Gerät und das Beschickungsgut können je nach Betrieb heiß sein. Durch Berühren heißer Oberflächen können Sie schwere gesundheitliche Schäden durch Verbrennungen erleiden!

- Lassen Sie das Gerät abkühlen.
- Tragen Sie bei allen Arbeiten temperaturfeste Schutzhandschuhe.
- Prüfen Sie die Oberflächentemperatur der Flächen, bevor Sie sie berühren.

⚠ VORSICHT**Heißdampf**

Im Gerät kann sich Heißdampf bilden. Beim Öffnen der Tür können Sie sich verbrühen.

- Gerät vor dem Öffnen der Tür zunächst abkühlen lassen.

2.3 Anforderungen an das Bedienpersonal

Das Gerät darf nur von Personen mit gesetzlichem Mindestalter bedient und gewartet werden, die daran eingewiesen wurden. Sie ist zur Verwendung durch eingewiesenes Personal des Eigentümers bestimmt, das mit der Bedienung und / oder Wartung des jeweiligen Geräts beauftragt ist.

Reparaturen dürfen nur von Elektrofachkräften ausgeführt werden. Dabei sind die Vorschriften in der separaten Serviceanleitung zu beachten.

2.4 Verantwortung des Eigentümers

Der Eigentümer des Geräts

- ist für den einwandfreien Zustand des Geräts verantwortlich und dafür, dass es bestimmungsgemäß betrieben wird;
- ist dafür verantwortlich, dass Personen, die das Gerät bedienen oder warten sollen, fachlich dazu geeignet sind, am Gerät eingewiesen und mit dieser Betriebsanleitung vertraut gemacht werden;
- muss die für ihn geltenden Vorschriften, Bestimmungen und Arbeitsschutzvorschriften kennen und das Personal entsprechend schulen;
- ist dafür verantwortlich sicherzustellen, dass Unbefugte keinen Zugang zu dem Gerät haben;
- ist dafür verantwortlich, dass der Wartungsplan eingehalten wird und Wartungsarbeiten fachgerecht ausgeführt werden;
- sorgt – z.B. durch entsprechende Anweisungen und Kontrollen – für Ordnung und Sauberkeit am Gerät und in dessen Umgebung;
- ist verantwortlich dafür, dass vom Bedienpersonal persönliche Schutzausrüstung getragen wird, z.B. Arbeitskleidung, Sicherheitsschuhe, Schutzhandschuhe.

2.5 Produktverwendung

2.5.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Feuchtekkammern HCP dürfen ausschließlich zur Temperatur- bzw. Klimaprüfung von Stoffen und Materialien im Rahmen der in dieser Anleitung beschriebenen Verfahren und Spezifikationen verwendet werden.

2.5.2 Unsachgemäße Verwendung

Jede andere Verwendung ist missbräuchlich und kann zu Gefahren und Schäden führen.

Das Gerät ist nicht explosionsgeschützt (es entspricht nicht der berufsgenossenschaftlichen Vorschrift VBG 24). Das Gerät darf nur mit Materialien und Stoffen beschickt werden, die bei der eingestellten Temperatur keine giftigen oder explosionsfähigen Dämpfe entwickeln können und selbst nicht explodieren, platzen oder entflammen können.

Das Gerät darf nicht zum Trocknen, Abdampfen und Einbrennen von Stoffen verwendet werden, von deren Beschaffung oder deren Bestandteilen eine Brand- und/oder Explosionsgefahr ausgeht. Insbesondere dann nicht, wenn deren Lösungsmittel zusammen mit Luft ein explosionsfähiges Gemisch bilden können. Wenn diesbezüglich Zweifel an den Materialeigenschaften bestehen, darf das Gerät nicht mit ihnen beschickt werden. Explosionsfähige Gas-Luft-Gemische dürfen weder im Innenraum des Geräts noch in dessen unmittelbarer Umgebung entstehen.

2.6 Veränderungen und Umbauten

Das Gerät darf nicht eigenmächtig umgebaut oder verändert werden. Es dürfen keine Teile an- oder eingebaut werden, die nicht vom Hersteller zugelassen sind.

Eigenmächtige Umbauten oder Veränderungen führen dazu, dass die CE-Konformität des Geräts erlischt und das Gerät nicht mehr weiterbetrieben werden darf.

Für Schäden, Gefahren oder Verletzungen, die durch eigenmächtige Umbauten oder Veränderungen oder durch Nichtbeachtung der Vorschriften in dieser Anleitung entstehen, haftet der Hersteller nicht.

2.7 Verhalten bei Störungen und Unregelmäßigkeiten



Das Gerät darf nur in einwandfreiem Zustand betrieben werden. Wenn Sie als Bediener Unregelmäßigkeiten, Störungen oder Schäden feststellen, nehmen Sie das Gerät unverzüglich außer Betrieb und informieren Sie Ihren Vorgesetzten.



Informationen zur Störungsbehebung finden Sie unter ▶7 Störungen, Warn- und Fehlermeldungen.

Sehen Sie dazu auch

- 📖 Störungen, Warn- und Fehlermeldungen [▶ 39]

2.8 Gerät abschalten im Notfall

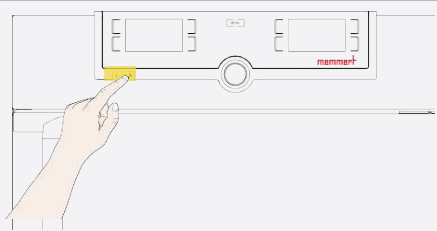
⚠️ WARNUNG



Heiße Oberflächen

Das Gerät und das Beschickungsgut können je nach Betrieb heiß sein. Durch Berühren heißer Oberflächen können Sie schwere gesundheitliche Schäden durch Verbrennungen erleiden!

- Lassen Sie das Gerät abkühlen.
- Tragen Sie bei allen Arbeiten temperaturfeste Schutzhandschuhe.
- Prüfen Sie die Oberflächentemperatur der Flächen, bevor Sie sie berühren.



1. Drücken Sie den Hauptschalter am Gerät.
 2. Ziehen Sie den Netzstecker aus der Stromquelle.
- ⇒ Dadurch wird das Gerät allpolig vom Netz getrennt.

3. Aufbau und Beschreibung

3.1 Aufbau



1 ControlCOCKPIT mit kapazitiven Funktionstasten und LCD-Displays	2 Hauptschalter
3 Innenraumlüfter	4 Edelstahl-Lochblech
5 Innenglastüre	6 Typenschild

3.2 Funktionsbeschreibung

Die Luft im Gerät wird durch eine großflächige Rundumbeheizung erwärmt. Der Innenraum kann über einen Heißdampferzeuger auf der Geräterückseite befeuchtet werden, der Wasser aus einem Kanister dosiert verdampfen lässt. Der sterile Heißdampf wird unterhalb des Ventilators in den Innenraum geleitet und dem Luftstrom beigemischt. Die Entfeuchtung geschieht durch dosierte Zufuhr von Frischluft über einen Sterilfilter.

3.3 Arbeitsbereich

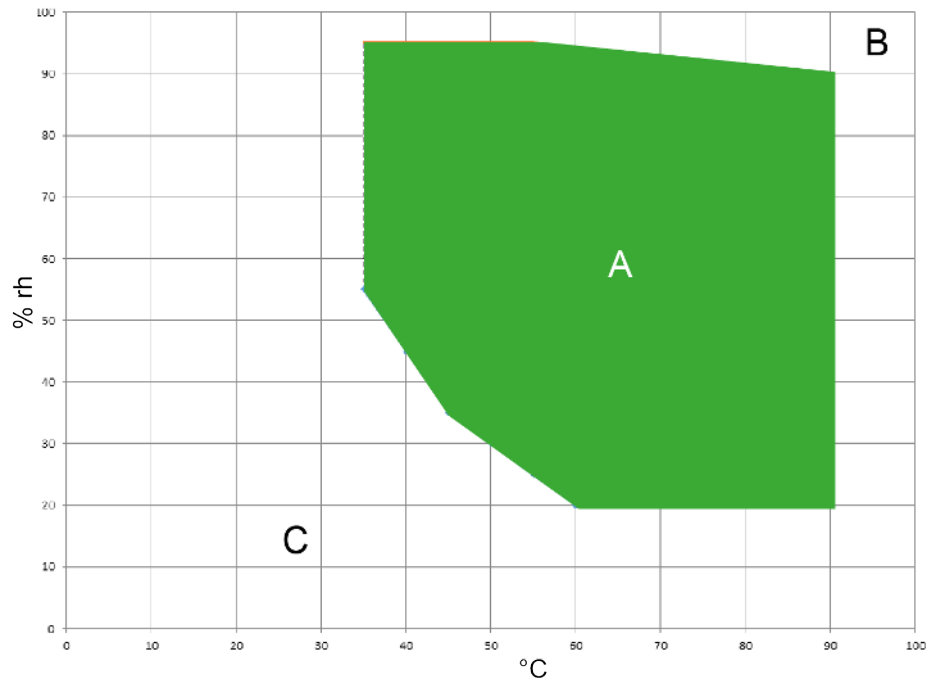
Das Temperatur-Feuchte-Diagramm gibt an, in welchem Bereich von Temperatur und Feuchte ein Dauerbetrieb möglich ist.

HINWEIS



Bei längerem Betrieb am oberen Rand oder außerhalb des Arbeitsbereiches können im Innenraum Wasserlachen entstehen und kann Wasser aus der Türdichtung ausdringen.

Temperatur-Feuchte-Arbeitsbereich
(erreichbar bei Umgebungstemperatur
 $22\text{ °C} \pm 3\text{ K}$; relative Luftfeuchtigkeit
< 50%)



Bereich A:

In diesem Bereich können Temperatur und Feuchte beliebig kombiniert werden. Bei längerem Betrieb am oberen Rand oder außerhalb des Arbeitsbereiches können im Innenraum Wasserlachen entstehen und kann Wasser aus der Türdichtung austreten. Bei extremen Umgebungsbedingungen kann der Arbeitsbereich eingeschränkt sein.

Bereich B:

Wird der angegebene Bereich nach oben überschritten, kondensiert der eingeleitete Heißdampf aufgrund des Taupunkts sofort an der kältesten Stelle im Gerät.

Bereich C:

Bei niedrigen Temperaturen und geringen relativen Luftfeuchten ist der nutzbare Bereich stark vom Feuchtegrad des Beschickungsgutes abhängig.

3.4 Materialien

Für das Außengehäuse verarbeitet Memmert Edelstahl (W.St.Nr. 1.4016 – ASTM 430), für den Innenraum wird Edelstahl (W.St.Nr. 1.4301 – ASTM 304) verwendet, der sich durch hohe Stabilität, optimale hygienische Eigenschaften und Korrosionsbeständigkeit gegenüber vielen (nicht allen!) chemischen Verbindungen (Vorsicht z.B. bei Chlorverbindungen) auszeichnet.

Das Beschickungsgut des Gerätes ist hinsichtlich seiner chemischen Verträglichkeit mit den oben genannten Materialien genau zu prüfen. Eine Materialbeständigkeitstabelle kann beim Hersteller angefordert werden.

3.5 Elektrische Ausrüstung

- Betriebsspannung und Stromaufnahme: Siehe ▶3.7 Typenschild oder ▶3.8 Technische Daten
- Schutzart IP 20 nach DIN EN 60529
- Schutzklasse I, d.h. Betriebsisolation mit Schutzleiteranschluss nach EN 61010
- Funkentstörung nach EN 55011 Klasse B
- Geräteschutzsicherung: Schmelzsicherung 250 V/15 A flink
- Der Temperaturregler ist mit einer Feinsicherung 100 mA abgesichert (160 mA bei 115 V)

Sehen Sie dazu auch

- Technische Daten [▶ 14]
- Typenschild [▶ 13]

3.6 Anschlüsse und Schnittstellen

3.6.1 Elektrischer Anschluss

Das Gerät ist für den Betrieb an einem Stromversorgungsnetz mit einer Systemimpedanz Z_{\max} am Übergabepunkt (Hausanschluss) von maximal 0,292 Ohm vorgesehen. Der Betreiber hat sicherzustellen, dass das Gerät nur an einem Stromversorgungsnetz betrieben wird, das diese Anforderungen erfüllt.

Wenn nötig, kann die Systemimpedanz beim lokalen Energieversorgungsunternehmen erfragt werden. Beim Anschluss die landesspezifischen Vorschriften beachten (z.B. in Deutschland DIN VDE 0100 mit FI-Schutzschaltung).

3.6.2 Kommunikationsschnittstellen

Die Kommunikationsschnittstellen sind für Geräte vorgesehen, die den Anforderungen gemäß IEC 60950-1 entsprechen.

Ethernet-Schnittstelle



Wie Programme per Ethernet überspielt werden, ist im Handbuch der Software AtmoCONTROL beschrieben.

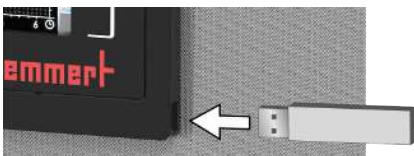


Über eine Ethernet-Schnittstelle kann das Gerät an ein Netzwerk angeschlossen und mit der Software AtmoCONTROL erstellte Programme auf das Gerät überspielt und Protokolle ausgelesen werden.

Zur Identifikation muss jedes angeschlossene Gerät über eine eindeutige IP-Adresse verfügen. Wie die IP-Adresse eingestellt wird, ist in ▶8.3.2 IP-Adresse und Subnetzmaske beschrieben.

Mit einem optionalen USB-Ethernet-Konverter kann das Gerät direkt mit der USB-Schnittstelle eines PCs oder Laptops verbunden werden (siehe ▶3.11 Lieferumfang).

USB-Schnittstelle



Das Gerät ist serienmäßig mit einer USB-Schnittstelle nach USB-Spezifikation ausgestattet. Damit können:

- Programme von einem USB-Datenträger auf das Gerät geladen werden (siehe ▶8.6 Programm)
- Protokolle aus dem Gerät auf einen USB-Datenträger exportiert werden (siehe ▶8.8 Protokoll)
- USER-ID-Daten von einem USB-Datenträger auf das Gerät geladen werden (siehe ▶8.9 USER-ID)

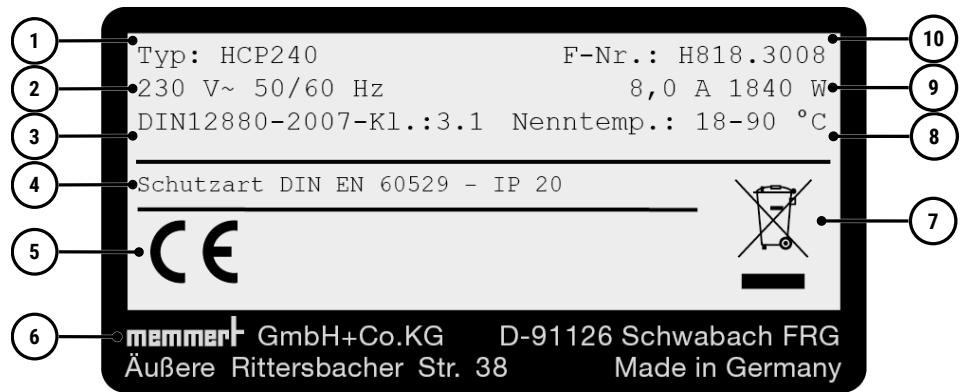
Die USB-Schnittstelle befindet sich seitlich rechts unten am ControlCOCKPIT.

Sehen Sie dazu auch

- 📖 IP-Adresse und Subnetzmaske [▶ 45]
- 📖 Lieferumfang [▶ 16]
- 📖 Programm [▶ 51]
- 📖 Protokoll [▶ 53]
- 📖 USER-ID [▶ 54]

3.7 Typenschild

Das Typenschild gibt über Gerätemodell, Hersteller und technische Daten Auskunft. Es ist rechts an der Gerätevorderseite hinter der Tür angebracht (siehe ▶3.1 Aufbau).



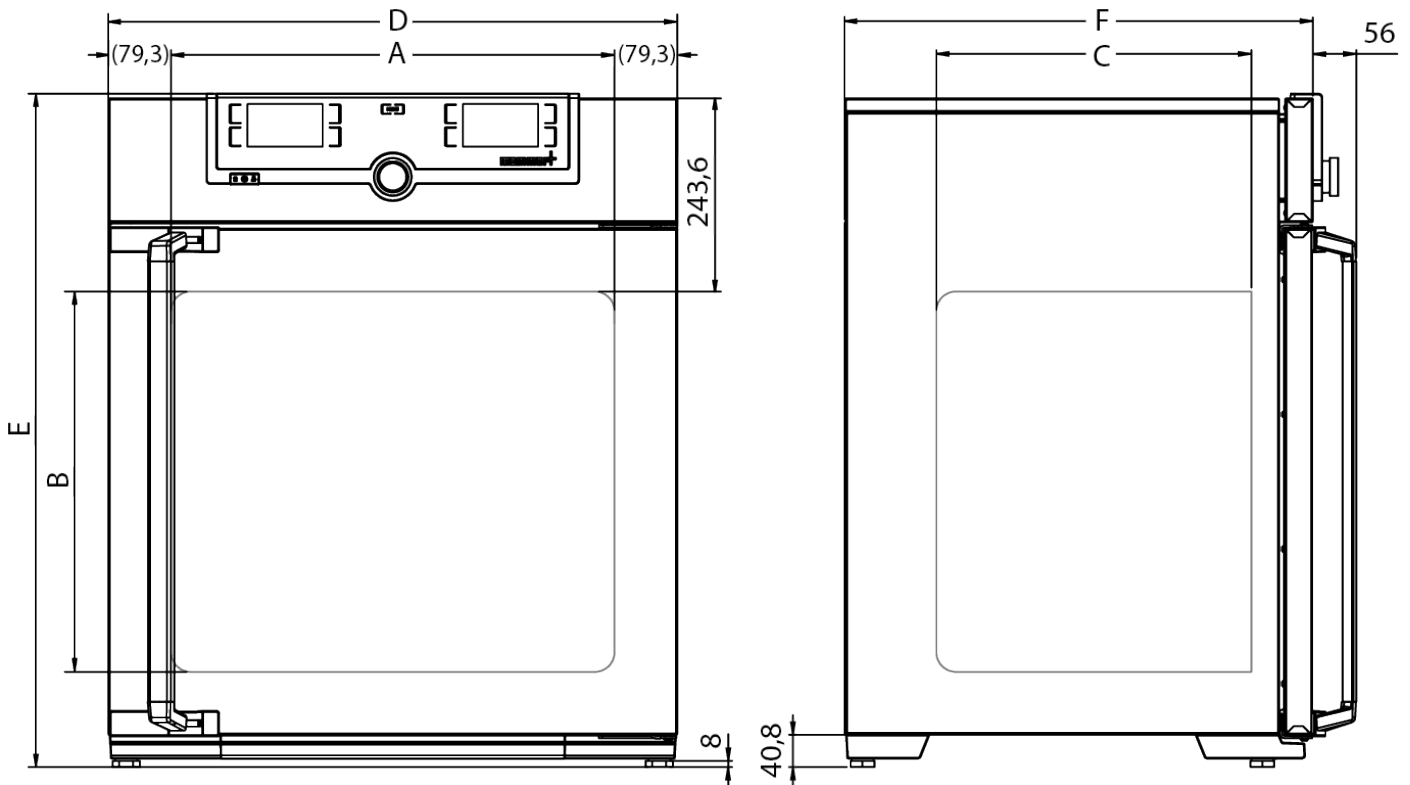
1 Typbezeichnung	2 Betriebsspannung
3 Angewandte Norm	4 Schutzart
5 CE-Konformität	6 Herstelleranschrift
7 Entsorgungshinweis	8 Temperaturbereich
9 Anschluss-/Leistungswerte	10 Gerätenummer

Sehen Sie dazu auch

Aufbau [► 11]

3.8 Technische Daten

Gerätegröße				50	105	150	240
Edelstahlinnenraum	Volumen		l	56	107	156	241
	Breite	A	mm	400	560	560	600
	Höhe	B	mm	425	480	700	810
	Tiefe	C	mm	330	400	400	500
	Max. Anzahl Einschübe		Stk.	5	6	10	12
	Max. Belastung pro Einschub		Kg	15	15	15	15
	Max. Belastung pro Gerät		Kg	75	90	140	120
Strukturedelstahlgehäuse	Breite	D	mm	559	719	719	759
	Höhe	E	mm	795	850	1.070	1.180
	Tiefe	F	mm	521	591	591	691
Temperatur	Arbeitstemperaturbereich		°C	mind. 7 über Raumtemperatur bis +90			
	Einstelltemperaturbereich		°C	+18 bis +90			
	Einstellgenauigkeit		°C				
Feuchte	Einstellbereich aktive Feuchteregelung		% rh	20 bis 95 und rh-Off			
	Einstellgenauigkeit		% rh	1			
Weitere Daten	Leistungsaufnahme	230 V	W	1.520	1.720	1.800	1.840
	Leistungsaufnahme	115 V	W	1.520	1.720	1.800	1.840
	Max. Stromaufnahme	230 V	A	6,6	7,5	7,8	8,0
	Max. Stromaufnahme	115 V	A	13,2	15,0	15,7	16,0
Verpackungsdaten	Nettogewicht		Kg	55	75	90	110
	Bruttogewicht		Kg	74	100	116	145
	Breite		mm	730	800	800	840
	Höhe		mm	950	1.030	1.250	1.360
	Tiefe		mm	640	800	800	900



3.9 Angewandte Richtlinien und Normen

3.9.1 Konformitätserklärung



Die EU-Konformitätserklärung für das Gerät finden Sie online:

Englisch: <http://www.memmert.com>

Deutsch: <http://www.memmert.com>

Aufgrund der im Folgenden aufgelisteten Normen und Richtlinien, erhalten die in dieser Anleitung beschriebenen Produkte eine CE-Kennzeichnung durch die Firma Memmert:

Niederspannungsrichtlinie 2014/35/EU

- EN 61010-1:2010, EN 61010-1:2010/A1:2019/AC:2019-04, EN 61010-1:2010/A1:2019; EN IEC 61010-2-010:2020

EMV-Richtlinie 2014/30/EU

Richtlinie 2014/30/EU mit Änderungen (Richtlinie des Rates zur Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedstaaten über elektromagnetische Verträglichkeit). Hierfür eingehaltene Normen:

- EN 61326-1:2013

Richtlinie 2011/65/EU

Richtlinie 2011/65/EU des Europäischen Parlaments und des Rates zur Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten.

3.9.2 Material Compliance

Wir bestätigen, dass wir unsere Lieferanten gemäß unserer **Hausnorm Material Compliance der Firma Memmert GmbH + Co KG** stets auf die gesetzlichen bestimmten Stoffbeschränkungen hinweisen, damit diese die Originalpublikationen seitens des Gesetzgebers laufend beobachten. Die Erfüllung aller zutreffenden bzw. benannten

Anforderungen an die Material Compliance, welche in der Hausnorm benannt sind, ist Bedingung für Lieferanten und Lieferungen. Dadurch und durch eigene Beobachtung halten wir unseren Kenntnisstand nach bestem Wissen kontinuierlich aktuell.

Gemäß der REACH-Verordnung und der RoHS-Richtlinie stellt Memmert die Informationen über chemische Substanzen in Memmert-Geräten online zur Verfügung unter:

www.memmert.com

3.9.2.1 REACH-Informationen der Memmert GmbH + Co. KG gem. Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, Art. 33

Nach derzeitigem Kenntnisstand bestätigen wir, dass das in den von uns gelieferten Geräten Erzeugnisse oder Teilerzeugnisse verbaut sind, welche besonders besorgniserregende Stoffe (SVHC in den benannten Bauteilen) der Kandidatenliste in Konzentration über 0,1 Masse-% enthalten:

Geräteteil	Substanz der Kandidatenliste SVHC	CAS - Nr.
PTC Heizelemente	Blei	■ 7439-92-1
Blaue Gehäuseschutzfolie	Tris(4-nonylphenyl, branched and linear) phosphit	■ 26523-78-4 ■ 3050-88-2 ■ 31631-13-7 ■ 106599-06-8
Dichteinsätze aus NBR	2,2'-Methylenbis(4-methyl 6-tert-butylphenol)	■ 119-47-1

3.9.2.2 RoHS Information der Memmert GmbH + Co. KG gem. Richtlinie 2011/65/EU und der delegierten Richtlinie 2015/863

Wir bestätigen die Einhaltung der Stoffbeschränkungen gemäß 2011/65/EU für die gelieferten Erzeugnisse, Zubehör und Ersatzteile. Hinsichtlich Substanz Blei machen wir bzw. unsere Lieferanten glaubhaft von der Beschränkung für Blei ausgenommene Verwendungen, gemäß Anhang III gebrauch.

3.10 Umgebungsbedingungen

- Das Gerät darf nur in geschlossenen Räumen und unter folgenden Umgebungsbedingungen betrieben werden:

Umgebungstemperatur	10 °C bis 30 °C
Luftfeuchtigkeit	max. 70 % nicht kondensierend
Überspannungskategorie	II
Verschmutzungsgrad	2
Aufstellhöhe über NN	max. 2000 m über NN
Max. Netzspannungsschwankungen	AC 115 V (± 10 %) AC 230 V (± 10 %)

- Das Gerät darf nicht in explosionsgefährdeten Bereichen betrieben werden. Die Umgebungsluft darf keine explosionsfähigen Stäube, Gase, Dämpfe oder Gas-Luft-Gemische enthalten. Das Gerät ist nicht explosionsgeschützt.
- Starke Staubentwicklung oder aggressive Dämpfe in der Umgebung des Gerätes können zu Ablagerungen und/oder Korrosion im Geräteinneren und in der Folge zu Kurzschlüssen oder zu Schäden an der Elektronik führen. Deshalb sind ausreichende Vorkehrungen gegen eine starke Entwicklung von Staub oder aggressiven Dämpfen zu treffen.

3.11 Lieferumfang

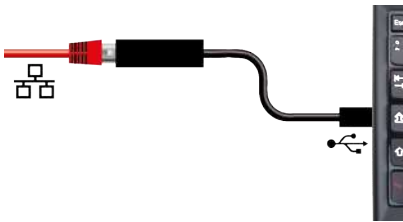
- Netzanschlusskabel
- 1 oder 2 Edelstahl-Lochbleche (Belastbarkeit jeweils 15 kg)
- Wasserkanister mit Anschlusschlauch

- 2 Schwammstopfen für Silikondurchführung
- USB-Datenträger mit Software und Handbuch AtmoCONTROL
- Betriebsanleitung
- Sicherheitsdatenblatt
- Kalibrierungszertifikat
- Separat verpacktes Befestigungsmaterial für Wandbefestigung (siehe ▶4.6.2 Kippsicherung).

Sehen Sie dazu auch

📄 Kippsicherung [▶ 20]

3.12 Optionales Zubehör



Mit einem Konverter Ethernet-USB ist es möglich, den Ethernetanschluss des Geräts mit dem USB-Anschluss eines PCs/Laptops zu verbinden.

4. Anlieferung, Transport und Aufstellung

4.1 Sicherheit

VORSICHT



Falsches Anheben des Geräts

Das Gerät ist schwer. Sie können sich aufgrund des Gewichts des Geräts verletzen, wenn Sie versuchen, es allein anzuheben.

- Beachten Sie zum Tragen von Geräten die erforderliche Anzahl der Personen.
- Größere Geräte dürfen nicht getragen, sondern nur mit Hubwagen oder Stapler transportiert werden.

50	105	150	240

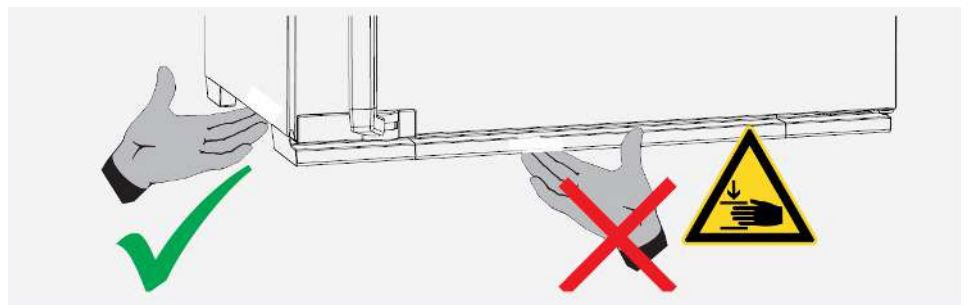
VORSICHT



Quetschgefahr durch schweres Gerät

Das Gerät ist schwer. Sie können sich beim Transport und Aufstellen des Geräts Quetschverletzungen an Händen oder Füßen zuziehen.

- Tragen Sie Schutzhandschuhe und Arbeitsschuhe.
- Zum Tragen seitlich am Gerät eingreifen.



VORSICHT



Verletzungsgefahr durch umfallendes Gerät beim Transport

Das Gerät ist schwer. Das Gerät könnte umfallen und Sie verletzen.

- Das Gerät niemals kippen und nur in aufrechter Position sowie unbeladen transportieren (ausgenommen Standardzubehör wie Gitterroste oder Bleche).
- Geräte mit Rollen müssen immer von mindestens zwei Personen bewegt werden.

4.2 Anlieferung

Das Gerät ist in Karton verpackt und wird auf einer Holzpalette ausgeliefert.

4.3 Transport

Das Gerät kann je nach Größe auf unterschiedliche Arten transportiert werden:

- mit Gabelstapler oder Hubwagen; die Staplergabeln dazu vollständig unter die Palette fahren
- Tragen; die vorgegebenen Griffpositionen zum Anheben verwenden

4.4 Auspacken

- Packen Sie das Gerät erst aus, wenn es sich an seinem Aufstellort befindet.
- Kartonverpackung nach oben abnehmen oder vorsichtig entlang einer Kante aufschneiden bzw. Holzkiste aufschrauben und entfernen.

Überprüfung auf Vollständigkeit und Transportschäden

- Überprüfen Sie die Vollständigkeit des Lieferumfangs anhand des Lieferscheins.
- Überprüfen Sie das Gerät auf Beschädigungen.

Wenn Sie Abweichungen vom Lieferumfang, Schäden oder Unregelmäßigkeiten feststellen, nehmen Sie das Gerät nicht in Betrieb, sondern verständigen Sie den Spediteur und das Herstellerwerk.

Transportsicherung entfernen

- Transportsicherung entfernen. Sie befindet sich zwischen Türscharnier, Tür und Rahmen und muss nach dem Öffnen der Tür entfernt werden.

Verwertung des Verpackungsmaterials

- Entsorgen Sie das Verpackungsmaterial (Karton, Holz, Folie) gemäß den gesetzlichen Vorschriften für das jeweilige Material in Ihrem Land.

4.5 Lagerung nach Anlieferung

Wenn das Gerät nach der Anlieferung zunächst gelagert werden soll:

- Lagerbedingungen beachten (siehe ▶10.1 Lagerung und Transport)

Sehen Sie dazu auch

 Lagerung und Transport [▶ 58]

4.6 Aufstellung

WARNUNG



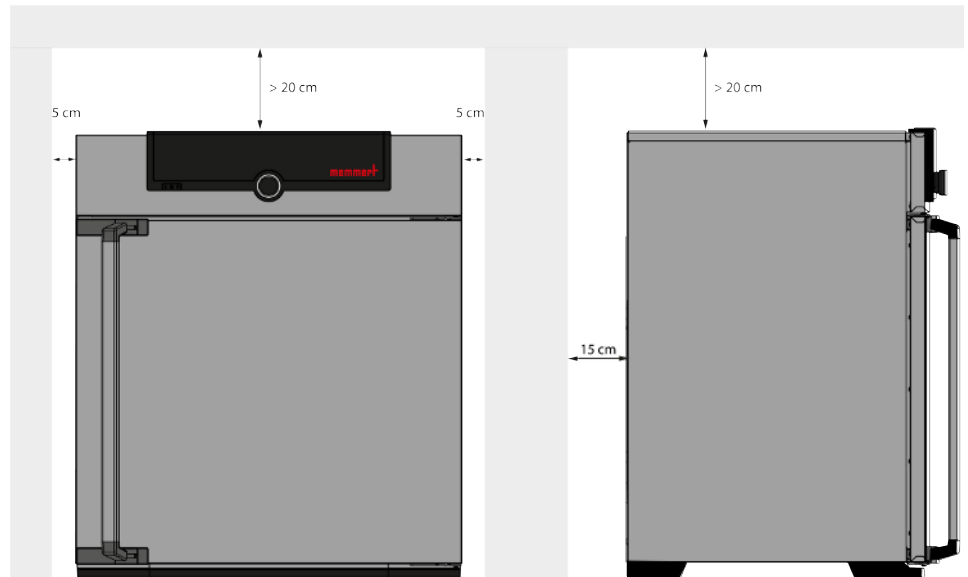
Kippgefahr aufgrund des Geräteschwerpunktes

Das Gerät kann aufgrund seines Schwerpunktes nach vorne umkippen und Sie oder jemand anderen verletzen.

- Befestigen Sie das Gerät immer mit der Kippsicherung an einer Wand.
- Sollte die räumliche Situation das Befestigen des Gerätes an einer Wand verhindern, nehmen Sie das Gerät nicht in Betrieb und öffnen Sie die Tür nicht.
- Setzen Sie sich mit dem Memmert-Service in Verbindung.

4.6.1 Voraussetzungen

- ✓ Der Aufstellort muss eben und waagrecht sein um das Gewicht des Geräts (siehe ▶3.8 Technische Daten) zuverlässig tragen können. Das Gerät auf eine hitzeresistente, feuerfeste und nicht entzündliche Unterlage stellen.
- ✓ Am Aufstellort muss je nach Ausführung (siehe ▶3.7 Typenschild) ein Stromanschluss 230 V bzw. 115 V vorhanden sein.
- ✓ Der Abstand zwischen Wand und Geräterückwand muss mindestens 15 cm betragen.
- ✓ Der Abstand zur Decke darf 20 cm und der seitliche Abstand zur Wand oder zu einem benachbarten Gerät 5 cm nicht unterschreiten. Grundsätzlich ist eine ausreichende Luftzirkulation in der Geräteumgebung sicherzustellen.
- ▶ Stellen Sie das Gerät wie unten abgebildet an der dafür vorgesehenen Position auf.

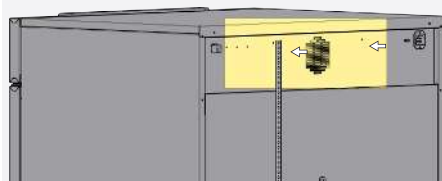


Sehen Sie dazu auch

-  Technische Daten [▶ 14]
-  Typenschild [▶ 13]

4.6.2 Kippsicherung

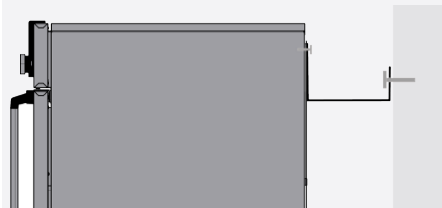
Gerät mit der Kippsicherung an einer Wand befestigen. Die Kippsicherung befindet sich im Lieferumfang.



1. Kippsicherung wie dargestellt an der Geräterückseite festschrauben.



Je nach Umgebungsbedingungen kann die Kippsicherung wahlweise an einer der beiden Bohrungen im Gerät befestigt werden.



2. Kippsicherung im gewünschten Wandabstand um 90° nach oben biegen (Mindestabstand zur Wand beachten).
3. Loch bohren, Dübel setzen und Kippsicherung an einer geeigneten Wand anschrauben.

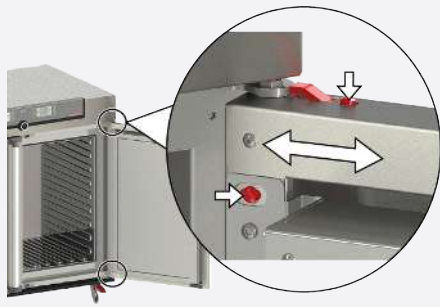
4.6.3 Einstellen der Türen

Bei den Geräten ist es möglich, die Türen einzustellen, etwa wenn sie sich aufgrund der Bodenverhältnisse verziehen. Jede Tür verfügt dazu jeweils oben und unten über zwei Einstellschrauben.

Korrigieren Sie zunächst die Einstellung oben an der Tür und erst dann zusätzlich unten, wenn das nicht reicht.



Die Einstellung der Türen ist auch als Service-Video verfügbar:
www.memmert.com/de/downloads/media/service-videos/



1. Tür öffnen.
2. Schrauben lösen.
3. Türstellung korrigieren.
4. Schrauben wieder festziehen.
5. Türeinrichtung überprüfen.
6. Falls erforderlich, nachjustieren.

5. Inbetriebnahme

5.1 Erste Inbetriebnahme

⚠️ WARNUNG



Kondensat im Geräteinneren kann Kurzschluss verursachen.

Aufgrund von Temperaturschwankungen während des Transports, kann es im Geräteinneren zu Kondensatbildung kommen.

- Lassen Sie das Gerät nach Transport oder Lagerung unter feuchten Bedingungen mindestens 24 Stunden in nicht verpacktem Zustand bei normalen Umgebungsbedingungen ruhen.
- Verbinden Sie das Gerät während dieser Zeit nicht mit der Versorgungsspannung.

HINWEIS



Bei erster Inbetriebnahme Gerät bis zum Erreichen des Beharrungszustandes nicht ohne Aufsicht lassen.

- Beachten Sie zum Anschließen die landesspezifischen Vorschriften.
- Beachten Sie die Anschluss- und Leistungswerte (siehe ▶3.7 Typenschild und ▶3.8 Technische Daten).
- Achten Sie auf eine sichere Schutzleiterverbindung.

Sehen Sie dazu auch

- 📄 Typenschild [▶ 13]
- 📄 Technische Daten [▶ 14]

5.2 Gerät an die Stromversorgung anschließen



Zum Anschließen die landesspezifischen Vorschriften beachten (z.B. in Deutschland DIN VDE 0100 mit FI-Schutzschaltung).

Beachten Sie die Anschluss- und Leistungswerte (siehe ▶3.7 Typenschild und ▶3.8 Technische Daten).

Achten Sie auf eine sichere Schutzleiterverbindung.



Verlegen Sie das Netzkabel so, dass

- man nicht darüber stolpern kann.
- es nicht mit heißen Teilen in Berührung kommen kann.
- es immer zugänglich und erreichbar ist und schnell abgezogen werden kann, etwa bei Störungen oder in Notfällen.

Sehen Sie dazu auch

- 📄 Typenschild [▶ 13]
- 📄 Technische Daten [▶ 14]

5.3 Wasserspezifikation

In Memmert Geräten darf ausschließlich Wasser mit folgenden Spezifikationen verwendet werden:

- Demineralisiertes / vollentsalztes (VE) / destilliertes Wasser (handelsüblich sind dafür diverse Begrifflichkeiten) für rückstandsfreies Verdampfen, nach Vorschrift VDE 0510, DIN 43530
- Leitfähigkeit etwa $> 1; < 10 \mu\text{S}/\text{cm}$
- pH-Wert neutral (zwischen 5 und 7)
- Chlorfrei

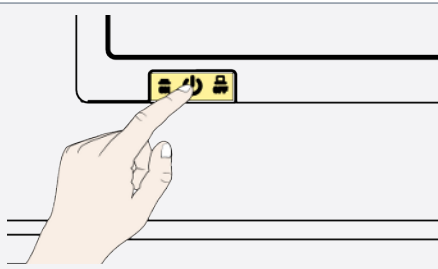
Die Verwendung von bidestilliertem Wasser / Reinstwasser / sonstig extra purifiziertem Wasser (handelsüblich sind dafür ebenfalls diverse Begrifflichkeiten), mit einem Leitwert von unterhalb etwa $< 1 \mu\text{S}/\text{cm}$ muss vermieden werden. Die Verwendung ist nicht notwendig und könnte ggf. zur Schädigung des Gerätes führen, u.a. durch Korrosion von metallischen Bauteilen an und im Gerät. Ungeeignetes Wasser mit einem Leitwert größer $10 \mu\text{S}/\text{cm}$ führt zu Schädigung des Gerätes durch Rückstände beim Verdunsten und Verdampfen, u.a. durch Bildung von Kalkablagerungen.

5.4 Anschluss und Befüllung des Wasserbehälters



1. Füllen Sie den Wasserbehälter mit Wasser.
2. Schließen Sie den mit beiliegendem Schlauch an den Anschluss „H₂O“ auf der Schrankrückseite an.

5.5 Gerät einschalten



1. Schalten Sie das Gerät ein, indem Sie auf den Hauptschalter auf der Gerätevorderseite drücken.
- ⇒ Der Startvorgang wird durch drei weiße Punkte **●●●** angezeigt (siehe ▶7.1 Warnmeldung der Überwachungsfunktion).



Die Geräteanzeigen werden nach dem ersten Einschalten standardmäßig in englischer Sprache dargestellt. Wie Sie die Sprache umstellen können, ist in ▶8.2 Grundlegende Bedienung im Menümodus am Beispiel Spracheinstellung beschrieben. Lesen Sie aber zuvor im folgenden Kapitel, wie das Gerät grundsätzlich bedient wird.

Sehen Sie dazu auch

- 📖 Grundlegende Bedienung im Menümodus am Beispiel Spracheinstellung [▶ 43]
- 📖 Warnmeldung der Überwachungsfunktion [▶ 39]

6. Betrieb und Bedienung

⚠️ WARNUNG



Heiße Oberflächen

Das Gerät und das Beschickungsgut können je nach Betrieb heiß sein. Durch Berühren heißer Oberflächen können Sie schwere gesundheitliche Schäden durch Verbrennungen erleiden!

- Lassen Sie das Gerät abkühlen.
- Tragen Sie bei allen Arbeiten temperaturfeste Schutzhandschuhe.
- Prüfen Sie die Oberflächentemperatur der Flächen, bevor Sie sie berühren.

⚠️ VORSICHT



Heißdampf

Im Gerät kann sich Heißdampf bilden. Beim Öffnen der Tür können Sie sich verbrühen.

- Gerät vor dem Öffnen der Tür zunächst abkühlen lassen.

6.1 Bedienpersonal

Das Gerät darf nur von Personen mit gesetzlichem Mindestalter bedient werden, die daran eingewiesen wurden. Zu schulendes, anzulernendes, einzuweisendes oder in einer allgemeinen Ausbildung befindliches Personal darf nur unter ständiger Aufsicht einer erfahrenen Person an dem Gerät tätig werden.

6.2 Tür öffnen

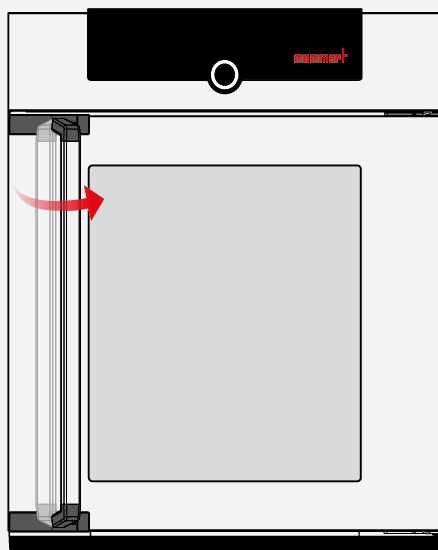
⚠️ WARNUNG



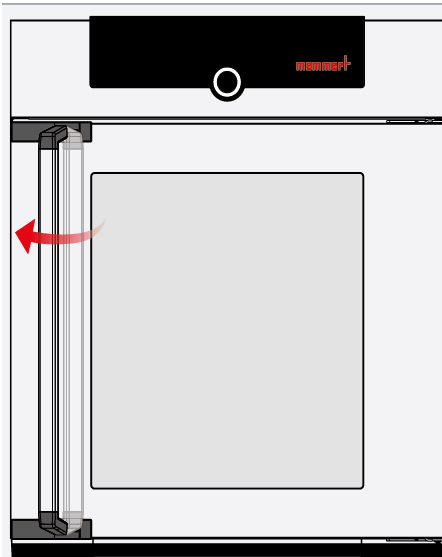
Überhitzung des Geräts bei offenstehender Tür

Bei Betrieb des Gerätes mit geöffneter Tür kann das Gerät überhitzen und Brandgefahren verursachen.

- Die Tür während des Betriebs nicht offen stehen lassen.



1. Öffnen Sie die Tür, indem Sie den Türgriff zur Seite ziehen.



2. Schließen Sie die Tür, indem Sie die Tür drücken und den Türgriff zur Seite drücken.



Wenn die Tür während des Betriebs längere Zeit offensteht, ertönt ein Signalton. Dieser kann durch Drücken der Bestätigungstaste quittiert werden.

6.3 Gerät beschicken

⚠️ WARNUNG



Giftige oder explosionsfähige Dämpfe und Gase

Beim Beschicken des Geräts mit ungeeignetem Beschickungsgut können giftige oder explosionsfähige Dämpfe oder Gase entstehen. Dadurch kann das Gerät explodieren und Menschen können schwer verletzt oder vergiftet werden.

- Das Gerät darf nur mit Materialien und Stoffen beschickt werden, die bei der eingestellten Temperatur keine giftigen oder explosionsfähigen Dämpfe entwickeln können und selbst nicht explodieren, platzen oder entflammen können.

HINWEIS



Chemische Verträglichkeit des Beschickungsguts

Bei chemischer Unverträglichkeit kann es zu Sachschäden am Gerät kommen.

- Das Beschickungsgut ist auf chemische Verträglichkeit mit den Materialien des Geräts zu prüfen (siehe ▶3.4 Materialien).

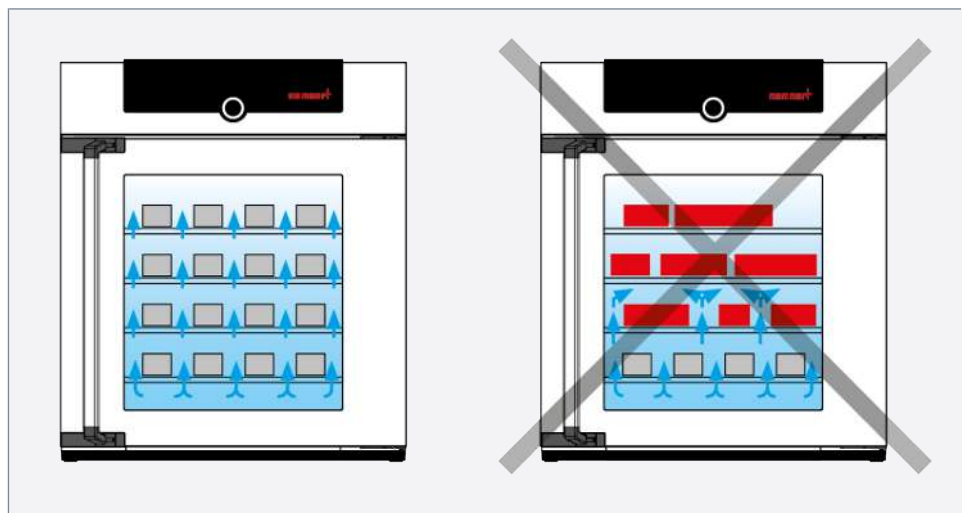


Einschiebe-Gitterroste oder -bleche einsetzen. Die maximale Zahl sowie die Belastbarkeit können den ▶3.8 Technische Daten entnommen werden.

- Die Art des Einschubes – Gitterrost oder Blech – muss im Menü unter **SETUP** eingestellt werden, um eine optimale Temperaturverteilung zu erzielen.

Das Gerät darf nicht zu dicht beschickt werden, um eine einwandfreie Luftzirkulation im Innenraum zu gewährleisten. Bei ungünstiger Beschickung (zu dicht) wird die eingestellte Temperatur möglicherweise überschritten oder erst nach längerer Zeit erreicht.

- Kein Beschickungsgut auf den Boden, an die Seitenwänden oder unter die Decke des Innenraumes stellen.
- Orientieren Sie sich für die Beschickung des Gerätes an dem Hinweisaufkleber „richtig Beschicken“ am Gerät.



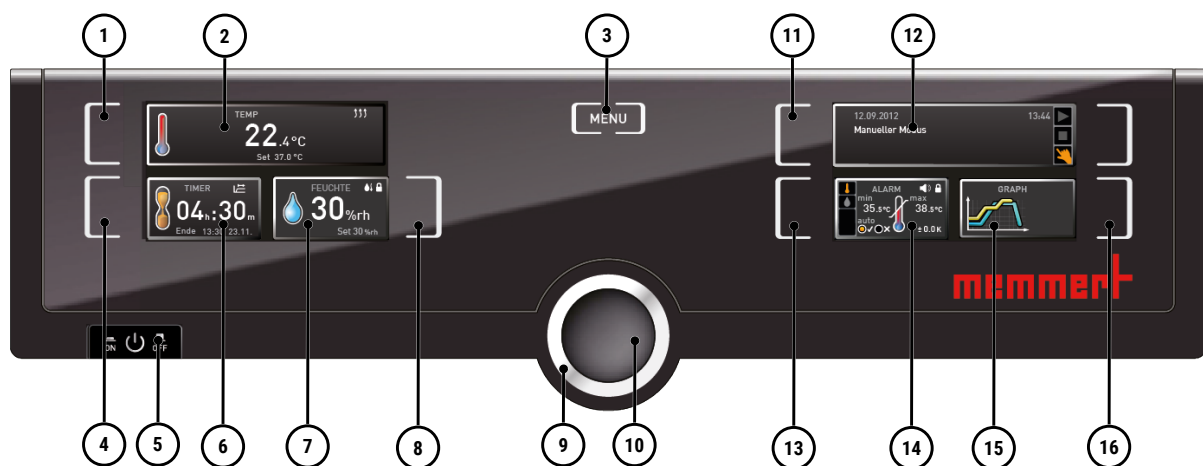
Sehen Sie dazu auch

- 📄 Materialien [▶ 12]
- 📄 Technische Daten [▶ 14]

6.4 Gerät bedienen

6.4.1 ControlCOCKPIT

Im manuellen Betrieb werden die gewünschten Parameter am ControlCOCKPIT an der Gerätevorderseite eingegeben. Auch Grundeinstellungen können hier vorgenommen werden (**Menümodus**). Außerdem werden Warnmeldungen angezeigt, z.B. bei Temperaturüberschreitung. Im Programmbetrieb werden die programmierten Parameter, der Programmname, das gerade aktive Programmsegment und die verbleibende Laufzeit angezeigt.



1	Aktivierungstaste Temperatursollwertvorgabe	2	Anzeige Soll- und Isttemperatur
3	In den Menümodus wechseln	4	Aktivierungstaste digitale Rückwärtsuhr mit Zielzeitangabe, einstellbar von 1 Min bis 99 Tage
5	Hauptschalter	6	Anzeige digitale Rückwärtsuhr mit Zielzeitangabe, einstellbar von 1 Min bis 99 Tage
7	Anzeige Feuchte-Soll- und Istwert	8	Aktivierungstaste Feuchteregelung
9	Drehknopf zum Einstellen der Sollwerte	10	Bestätigungstaste (übernimmt die mit dem Drehknopf gewählte Einstellung)
11	Aktivierungstaste Gerätestatus	12	Gerätestatus- und Programmanzeige

13	Aktivierungstaste Einstellung der Temperatur- und der Feuchteüberwachung	14	Anzeige der Temperatur- und der Feuchteüberwachung
15	Grafische Darstellung der Soll- und Istwerte	16	Aktivierungstaste grafische Darstellung

6.4.2 Grundlegende Bedienung

Generell werden alle Einstellungen nach folgendem Schema vorgenommen:

	<p>Aktivieren Sie den gewünschten Parameter (z.B. Temperatur):</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Drücken Sie hierzu die Aktivierungstaste links bzw. rechts neben der entsprechenden Anzeige. <ul style="list-style-type: none"> ⇒ Die aktivierte Anzeige wird farbig umrandet, die anderen Anzeigen werden abgedimmt. ⇒ Der Sollwert (Set) wird farbig hinterlegt dargestellt.
	<ol style="list-style-type: none"> 2. Stellen Sie mit dem Drehknopf durch Rechts-/Linksdrehen den gewünschten Sollwert (z.B. 37.0 °C) ein.
	<ol style="list-style-type: none"> 3. Speichern Sie den eingestellten Wert durch Drücken der Bestätigungstaste. <ul style="list-style-type: none"> ⇒ Die Anzeige kehrt wieder in den Normalzustand zurück und das Gerät beginnt auf den eingestellten Sollwert zu regeln. ⇒ Entsprechend können die Einstellungen für weitere Parameter und Funktionen (Druck) vorgenommen werden.
	<p>Nach ca. 30 Sekunden ohne Eingabe und Bestätigung neuer Werte kehrt das Gerät automatisch zu den bisherigen Werten zurück.</p>
	<p>Einstellvorgang abbrechen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 4. Drücken Sie erneut die Aktivierungstaste rechts bzw. links neben der Anzeige, die Sie verlassen möchten. <ul style="list-style-type: none"> ⇒ Das Gerät kehrt zu den vorherigen Werten zurück. ⇒ Übernommen werden nur die Einstellungen, die zuvor durch Druck auf die Bestätigungstaste gespeichert wurden.

6.5 Betriebsarten

Manueller Betrieb

Das Gerät läuft im Dauerbetrieb mit den am ControlCOCKPIT eingestellten Werten.

- Siehe ▶6.5.1 Manueller Betrieb

Timerbetrieb

Betrieb mit digitaler Rückwärtsuhr mit Zielzeitangabe, einstellbar von 1 Min bis 99 Tage (Timer): Das Gerät läuft mit den eingestellten Werten nur so lange, bis die eingestellte Zeit abgelaufen ist.

- Siehe ▶6.5.2 Digitale Rückwärtsuhr

Programmbetrieb

Das Gerät führt automatisch Programmabläufe aus, die zuvor mithilfe der Software AtmoCONTROL am PC/Laptop programmiert und per USB-Datenträger oder Ethernet auf das Gerät übertragen wurden.

- Siehe ▶6.5.3 Programmbetrieb

Fernbedienungsbetrieb

Per Fernbedienung

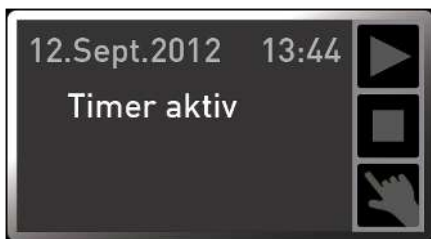
- Siehe ▶8.3.6 Fernbedienung



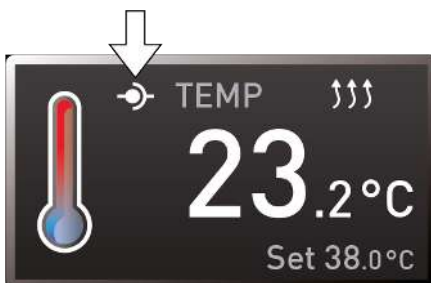
In welcher Betriebsart bzw. welchem Betriebszustand sich das Gerät gerade befindet, wird in der Statusanzeige angezeigt. Der jeweilige Betriebszustand ist an der farbigen Markierung und der Textanzeige zu erkennen:


- ▶ Gerät befindet sich im Programmbetrieb
- Programm ist gestoppt
- ▶ Gerät befindet sich im manuellen Betrieb

Im Beispiel befindet sich das Gerät im manuellen Betrieb, erkennbar am farbigen Handsymbol.



Wenn sich das Gerät im Timerbetrieb befindet, ist dies an der Anzeige Timer aktiv erkennbar.



Wenn sich das Gerät im Fernbedienungsbetrieb befindet, ist dies am Symbol  in der Temperaturanzeige erkennbar.

Sehen Sie dazu auch

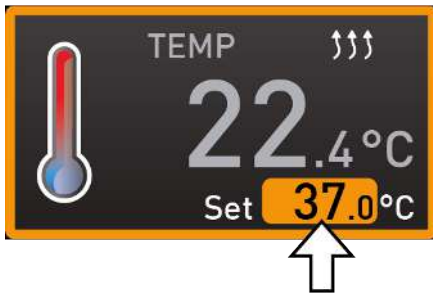
- Manueller Betrieb [▶ 28]
- Digitale Rückwärtsuhr [▶ 29]
- Programmbetrieb [▶ 30]
- Fernbedienung [▶ 46]

6.5.1 Manueller Betrieb

Das Gerät läuft in dieser Betriebsart im Dauerbetrieb mit den am ControlCOCKPIT eingestellten Werten.

Eingestellt werden können, wie in ▶6.4.2 [Grundlegende Bedienung](#) beschrieben, nach Drücken der zugehörigen Aktivierungstaste, die folgenden Parameter (in beliebiger Reihenfolge):

Temperatur



Heizen wird durch das Symbol ↑↑↑ angezeigt.

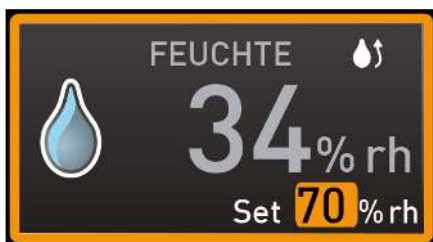
Die Einheit der Temperaturanzeige kann zwischen °C und °F umgestellt werden.

Der Einstellbereich ist geräteabhängig (siehe ▶3.7 Typenschild und ▶3.8 Technische Daten).



Beim Aufheizen des Gerätes wird die Annäherungsgeschwindigkeit der Feuchte an den Feuchtesollwert dynamisch in Abhängigkeit vom Taupunkt der Innenraumtemperatur geregelt.

Feuchte



Einstellbereich siehe ▶3.8 Technische Daten

Befeuchten wird durch das Symbol ↕ angezeigt.

Entfeuchten wird durch das Symbol ↓ angezeigt.

Sehen Sie dazu auch

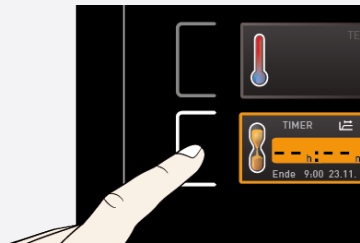
- 📖 Grundlegende Bedienung [▶ 27]
- 📖 Typenschild [▶ 13]
- 📖 Technische Daten [▶ 14]
- 📖 Technische Daten [▶ 14]

6.5.2 Digitale Rückwärtsuhr



Im Timerbetrieb kann eingestellt werden, wie lange das Gerät mit den eingestellten Werten laufen soll. Das Gerät muss sich dazu im manuellen Betrieb befinden.

Bis 23 Stunden 59 Minuten wird die Zeit im Format hh:mm (Stunden:Minuten) angezeigt, ab 24 Stunden im Format dd:hh (Tage:Stunden). Die maximale Laufzeit beträgt 99 Tage und 00 Stunden.



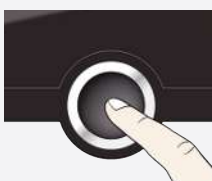
1. Drücken Sie die Aktivierungstaste links neben der Timeranzeige.

⇒ Die Timeranzeige wird aktiviert.



2. Drehen Sie den Drehknopf, bis die gewünschte Laufzeit angezeigt wird.

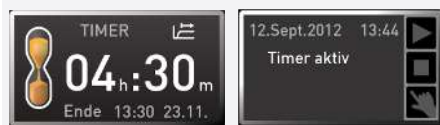
⇒ Darunter wird in kleinem Format die berechnete voraussichtliche Endzeit angezeigt.



3. Zur Bestätigung Bestätigungstaste drücken.

⇒ In der Anzeige sind nun groß die verbleibende Zeit und klein darunter die berechnete voraussichtliche Endzeit zu sehen.

⇒ Die Statusanzeige zeigt den Timer aktiv an.




4. Stellen Sie wie in ▶6.4.2 Grundlegende Bedienung beschrieben die einzelnen Werte ein, die das Gerät während der eingestellten Laufzeit halten soll.
- ⇒ Die Änderung wird unmittelbar wirksam.



Die eingestellten Werte können auch während der Timerlaufzeit jederzeit verändert werden.



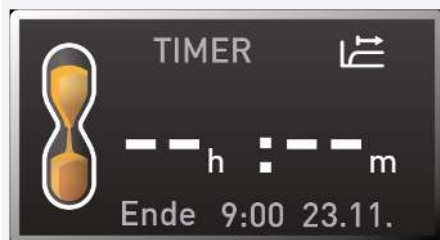
Im **Setup** kann eingestellt werden, ob der Timer sollwertabhängig arbeiten soll oder nicht – das heißt, ob die Timerlaufzeit erst beginnen soll, wenn ein Toleranzband um die Solltemperatur erreicht ist, oder bereits unmittelbar nach dem Aktivieren des Timers.

Ist der Timer sollwertabhängig eingestellt, ist dies in der Timeranzeige am Symbol  zu erkennen.



Wenn der Timer abgelaufen ist, zeigt die Anzeige 00h:00m.

- Alle Funktionen werden abgeschaltet.
- Es ertönt zusätzlich ein akustisches Signal, das durch Drücken der Bestätigungstaste abgeschaltet werden kann.



5. Rufen Sie zum Ausschalten des Timers die Timeranzeige durch Drücken der Aktivierungstaste erneut auf.
6. Drehen Sie mit dem Drehknopf die Laufzeit so weit zurück, bis --:-- angezeigt wird.
7. Übernehmen Sie die Einstellung durch Drücken der Bestätigungstaste.

Sehen Sie dazu auch

 Grundlegende Bedienung [▶ 27]

6.5.3 Programmbetrieb

HINWEIS



Wie Programme erstellt und gespeichert werden, ist im separaten Softwarehandbuch AtmoCONTROL beschrieben.

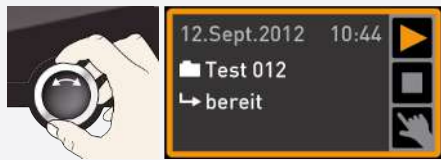
In dieser Betriebsart können im Gerät gespeicherte Programme mit verschiedenen, zeitlich gestaffelten Kombinationen der einzelnen Parameter gestartet werden, die das Gerät dann automatisch hintereinander abarbeitet.

Programme werden nicht direkt am Gerät, sondern extern an einem PC/Laptop mithilfe der Software AtmoCONTROL erstellt und anschließend mit dem mitgelieferten USB-Datenträger oder per Ethernet auf das Gerät übertragen.

Programm starten



1. Drücken Sie die Aktivierungstaste rechts neben der Statusanzeige.
⇒ Der aktuelle Betriebszustand wird automatisch markiert, in diesem Beispiel **Manueller Modus** (☞).

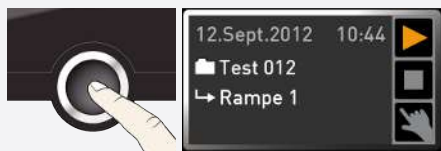


2. Drehen Sie den Drehknopf, bis das Startsymbol ▶ markiert ist.
⇒ Das aktuell zur Verfügung stehende Programm wird angezeigt.



Es kann nur jeweils das Programm ausgeführt werden, das im Menümodus ausgewählt wurde und in der Anzeige zu sehen ist.

Soll ein anderes Programm zur Ausführung bereitgestellt werden, muss es zunächst im Menümodus aktiviert werden (Beschreibung in ▶8 Menümodus).



3. Drücken Sie zum Starten des Programms Bestätigungstaste.
⇒ Das Programm wird ausgeführt.

In der Anzeige sind zu sehen:

- der Programmname
- der Name des ersten Programmsegments
- bei Loops der aktuelle Durchlauf



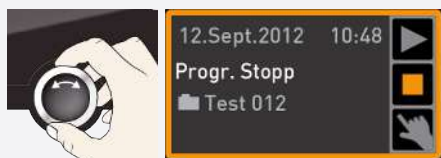
Während ein Programm läuft, können keine Parameter am Gerät verändert werden. Weiterhin bedienbar bleiben die Anzeigen **ALARM** und **GRAPH**.

Programm abbrechen

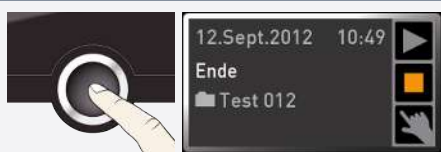
Ein laufendes Programm kann jederzeit abgebrochen werden:



1. Drücken Sie die Aktivierungstaste rechts neben der Statusanzeige.
⇒ Die Statusanzeige wird automatisch markiert.



2. Drehen Sie den Drehknopf, bis das Stoppsymbol ■ markiert ist.

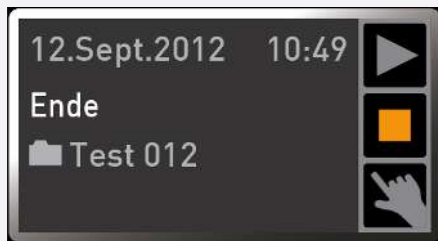


3. Zur Bestätigung Bestätigungstaste drücken.
⇒ Das Programm wird abgebrochen.

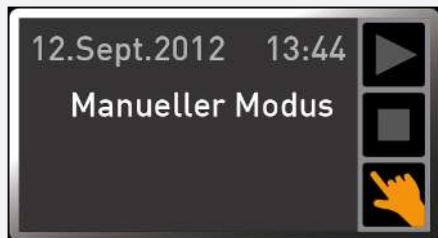


Ein abgebrochenes Programm kann nicht an der Stelle fortgesetzt werden, an der es abgebrochen wurde. Es kann nur neu gestartet werden.


Programmende



Die Anzeige **Ende** zeigt, wenn das Programm regulär abgelaufen ist.



Sie können nun...

- das Programm wie beschrieben erneut starten,
- im Menümodus ein anderes Programm zur Ausführung bereitstellen und wie beschrieben ausführen (siehe ▶8.6 Programm),
- in den manuellen Betrieb zurückkehren. Dazu durch Drücken der Aktivierungstaste neben der Statusanzeige dieses erneut aktivieren, den Drehknopf drehen, bis das Handsymbol  farbig markiert ist und die Bestätigungstaste drücken.

Sehen Sie dazu auch

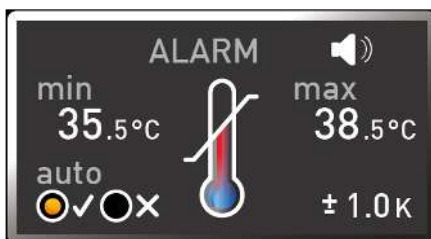
- 📄 Menümodus [▶ 43]
- 📄 Programm [▶ 51]

6.6 Überwachungsfunktion

6.6.1 Temperaturüberwachung


Das Gerät besitzt eine mehrfache Übertemperatursicherung gemäß DIN 12880. Sie soll verhindern, dass bei einer Störung Beschickungsgut und/oder Gerät beschädigt werden:

- elektronische Temperaturüberwachung (TWW/TWB)
- automatischer Temperaturwächter (ASF)
- mechanischer Temperaturbegrenzer (TB)




Die Überwachungstemperatur der elektronischen Temperaturüberwachung wird über einen separaten Pt100-Temperatursensor im Innenraum gemessen. Die Einstellungen zur Temperaturüberwachung werden in der Anzeige **ALARM** vorgenommen. Die vorgenommenen Einstellungen sind in allen Betriebsarten wirksam.



Wenn eine Temperaturüberwachung angesprochen hat, wird dies in der Temperaturanzeige angezeigt: durch die rot hinterlegte Ist-Temperatur und ein Alarmsymbol . Darunter wird angezeigt, welche Art Temperaturüberwachung angesprochen hat (siehe ▶7 Störungen, Warn- und Fehlermeldungen).

Bevor erklärt wird, wie die Temperaturüberwachung eingestellt wird, werden im Folgenden die einzelnen Überwachungsfunktionen näher vorgestellt.



Ist im Menümodus der Signalton bei Alarm aktiviert (▶8.7 Signaltöne, erkennbar am Lautsprechersymbol ), wird der Alarm zusätzlich durch einen Intervallton signalisiert.

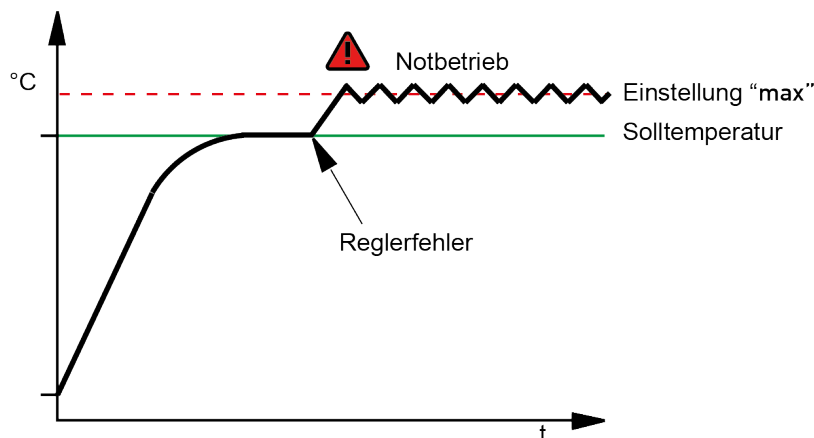
Durch Drücken der Bestätigungstaste kann der Warnton vorübergehend bis zum nächsten Auftreten eines Alarmereignisses ausgeschaltet werden.

Sehen Sie dazu auch

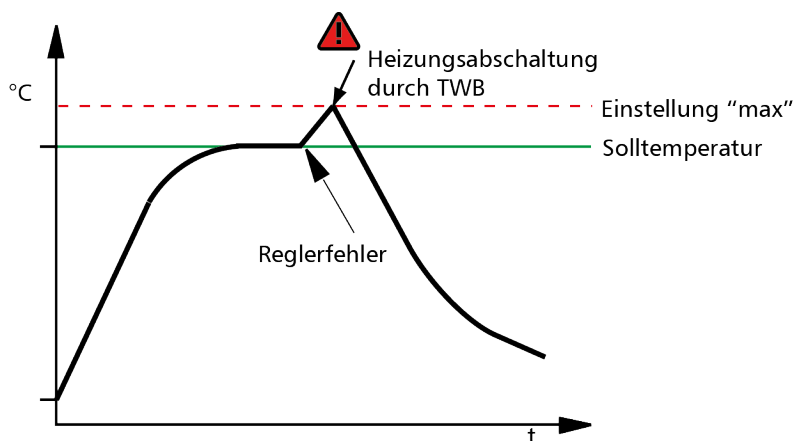
- 📖 Störungen, Warn- und Fehlermeldungen [▶ 39]
- 📖 Signaltöne [▶ 52]

6.6.2 Elektronische Temperaturüberwachung (TWW)

Die manuell eingestellte Überwachungstemperatur min und max der elektronischen Übertemperatursicherung wird von einem Temperaturwählwächter (TWW) Schutzklasse 3.3 nach DIN 12880 überwacht.

**6.6.3 Temperaturwählbegrenzer (TWB)**

Im Programmbetrieb wird bei TWB-Alarmen bis zu 15 Minuten das laufende Programm fortgesetzt. Dauert der Alarm länger als 15 Minuten, wird das Programm abgebrochen.

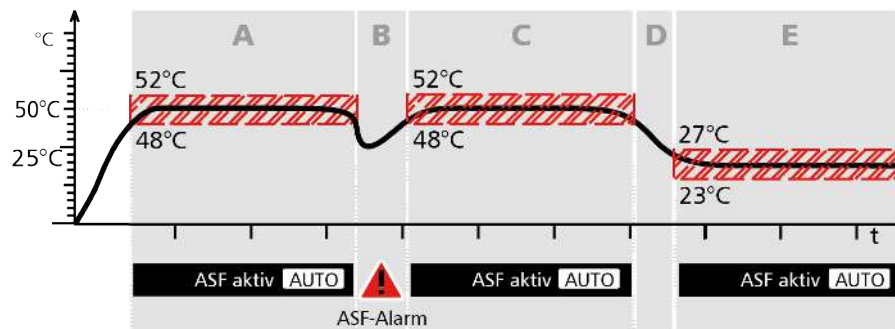
**6.6.4 Automatischer Temperaturwächter (ASF)**

ASF ist eine Überwachungseinrichtung, die automatisch dem eingestellten Temperatur-Sollwert in einem einstellbaren Toleranzband folgt.

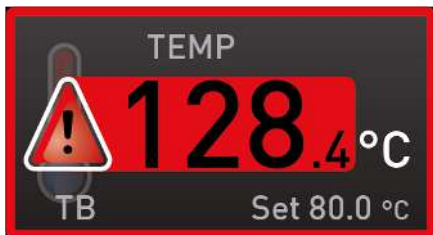
Der ASF aktiviert sich – wenn eingeschaltet – automatisch, wenn der Temperatur-Istwert 50% des eingestellten Toleranzbandes des Sollwertes erstmals erreicht (Abschnitt A).

Beim Verlassen des eingestellten Toleranzbandes um den Sollwert – z.B. durch Öffnen der Tür während des Betriebs (Abschnitt B) – wird Alarm ausgelöst. Der ASF-Alarm erlischt automatisch, sobald 50% des eingestellten Toleranzbandes des Sollwertes wieder erreicht sind (Abschnitt C).

Wird der Temperatursollwert geändert, deaktiviert sich der ASF vorübergehend automatisch (Abschnitt D), bis er den Toleranzbereich des neuen Temperatursollwertes wieder erreicht hat (Abschnitt E).



6.6.5 Mechanische Temperaturüberwachung: Temperaturbegrenzer (TB)



Das Gerät ist mit einem mechanischen Temperaturbegrenzer (TB) Schutzklasse 1 nach DIN 12880 ausgestattet.

Fällt während des Betriebs die elektronische Überwachungseinheit aus und wird die werkseitig fest eingestellte Maximaltemperatur um ca. 20 °C überschritten, schaltet der Temperaturbegrenzer als letzte Schutzmaßnahme die Heizung bleibend ab.

6.6.6 Temperaturüberwachung einstellen

- 

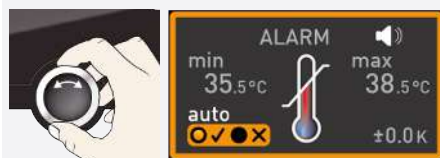
1. Drücken Sie die Aktivierungstaste links neben der Anzeige **ALARM**.
⇒ Es wird automatisch die Einstellung der Temperaturüberwachung aktiviert .
- 

2. Stellen Sie mit dem Drehknopf den gewünschten unteren Alarmgrenzwert ein.
- i** Der untere Alarmgrenzwert kann nicht höher eingestellt werden als der obere. Wird kein Untertemperaturschutz benötigt, ist die niedrigste Temperatur einzustellen.
- 

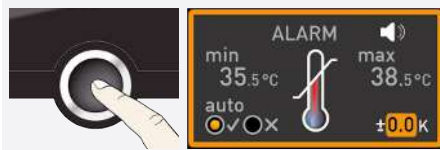
3. Drücken Sie zur Bestätigung die Bestätigungstaste.
⇒ Es wird die Anzeige **max** (Übertemperaturschutz) aktiviert.
- 

4. Stellen Sie mit dem Drehknopf den gewünschten oberen Alarmgrenzwert ein.
- i** Die Überwachungstemperatur muss ausreichend hoch über der maximalen Solltemperatur eingestellt sein. Wir empfehlen 1 bis 2 K.
- 

5. Übernehmen Sie den Oberen Alarmgrenzwert durch Drücken der Bestätigungstaste.
⇒ Es wird automatisch die Einstellung des automatischen Temperaturwächters (ASF) aktiviert (**auto**).

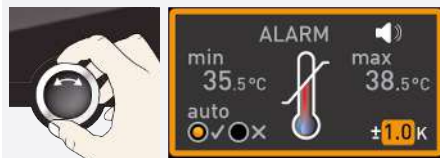


6. Wählen Sie mit dem Drehknopf zwischen ein (✓) und aus (X).



7. Drücken Sie zur Bestätigung die Bestätigungstaste.

⇒ Es wird die Einstellung des ASF-Toleranzbandes aktiviert.



8. Stellen Sie mit dem Drehknopf das gewünschte Toleranzband ein.



Wir empfehlen ein Toleranzband von 1 bis 2 K.



9. Drücken Sie zur Bestätigung die Bestätigungstaste.

⇒ Die Temperaturüberwachung ist aktiviert.



Im Menümodus kann eingestellt werden, ob bei Alarm zusätzlich ein Signalton ertönen soll (siehe ▶8.7 Signaltöne).

Sehen Sie dazu auch

📄 Signaltöne [▶ 52]

6.6.7 Feuchteüberwachung



Wenn die Feuchteüberwachung angesprochen hat, wird dies in der Feuchteanzeige angezeigt: durch die rot hinterlegte Ist-Feuchte und ein Alarmsymbol ▲.

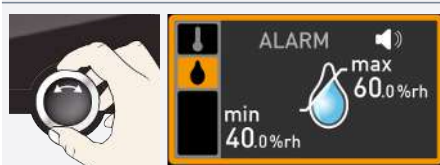
Ist im Menümodus der Signalton bei Alarm aktiviert (▶8.7 Signaltöne, erkennbar am Lautsprechersymbol 🗣️), wird der Alarm zusätzlich durch einen Intervallton signalisiert. Informationen, was in diesem Fall zu tun ist, finden Sie unter ▶7 Störungen, Warn- und Fehlermeldungen.

Feuchteüberwachung einstellen



1. Drücken Sie die Aktivierungstaste links neben der Anzeige **ALARM**.

⇒ Es wird automatisch die Einstellung der Temperaturüberwachung aktiviert.



2. Drehen Sie den Drehknopf, bis die Feuchteeinstellung 🌧️ markiert ist.

	<p>3. Bestätigen Sie die Auswahl mit der Bestätigungstaste. ⇒ Es wird automatisch der untere Feuchtealarmgrenzwert markiert.</p>
	<p>4. Stellen Sie mit dem Drehknopf den gewünschten unteren Alarmgrenzwert ein, im Beispiel links 50 % rh.</p>
	<p>5. Bestätigen Sie die Auswahl mit der Bestätigungstaste. ⇒ Es wird automatisch der obere Feuchtealarmgrenzwert markiert.</p>
	<p>6. Stellen Sie mit dem Drehknopf den gewünschten oberen Alarmgrenzwert ein, im Beispiel links 70 % rh.</p>
	<p>7. Drücken Sie zur Bestätigung die Bestätigungstaste. 8. Drücken Sie die seitliche Aktivierungstaste um die Anzeige Alarm zu verlassen. ⇒ Die Feuchteüberwachung ist nun aktiv.</p>

Sehen Sie dazu auch

- ▣ Signaltöne [▶ 52]
- ▣ Störungen, Warn- und Fehlermeldungen [▶ 39]

6.7 Graph

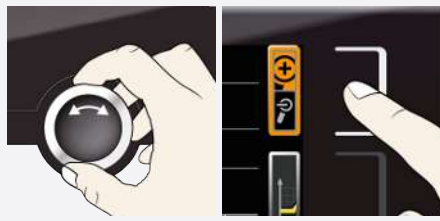


Die Anzeige **GRAPH** gibt einen Überblick über den zeitlichen Verlauf der Soll- und Ist-Werte in Kurvenform.

- Drücken Sie erneut die Aktivierungstaste, um die grafische Anzeige zu schließen.

6.7.1 Temperaturverlauf

	<p>1. Drücken Sie die Aktivierungstaste rechts neben der Anzeige GRAPH. ⇒ Die Anzeige wird vergrößert und der Temperaturverlauf dargestellt.</p>
	<p>2. Drücken Sie die Aktivierungstaste neben den Pfeilsymbolen ◀▶, um den Anzeige-Zeitbereich zu ändern. ⇒ Der Anzeige-Zeitbereich kann nun mit dem Drehknopf verschoben werden.</p>



Um den Graphen zu vergrößern oder zu verkleinern:

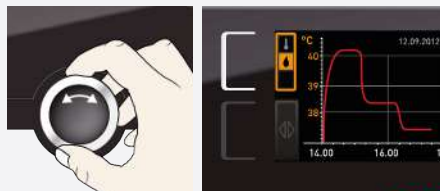
3. Drücken Sie die Aktivierungstaste neben dem Lupensymbol.
4. Wählen Sie mit dem Drehknopf, ob Sie ein- oder auszoomen wollen (+/-).
5. Übernehmen Sie die Auswahl mit der Bestätigungstaste.

⇒ Um die grafische Anzeige zu schließen, erneut die Aktivierungstaste drücken.

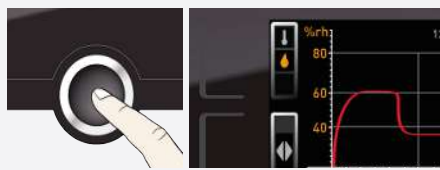
6.7.2 Feuchteverlauf



1. Aktivieren Sie die Grafische Darstellung wie oben beschrieben.
2. Drücken Sie die Aktivierungstaste neben der Parameterauswahl.



3. Wählen Sie mit dem Drehknopf die Feuchte aus.



4. Drücken Sie zur Bestätigung die Bestätigungstaste.
- ⇒ Es wird nun der Feuchteverlauf dargestellt.



Auch diese Anzeige kann wie in ▶6.7.1 Temperaturverlauf beschrieben verschoben und vergrößert/verkleinert werden.

Sehen Sie dazu auch

Temperaturverlauf [▶ 36]

6.8 Betrieb beenden

WARNUNG



Heiße Oberflächen

Das Gerät und das Beschickungsgut können je nach Betrieb heiß sein. Durch Berühren heißer Oberflächen können Sie schwere gesundheitliche Schäden durch Verbrennungen erleiden!

- Lassen Sie das Gerät abkühlen.
- Tragen Sie bei allen Arbeiten temperaturfeste Schutzhandschuhe.
- Prüfen Sie die Oberflächentemperatur der Flächen, bevor Sie sie berühren.

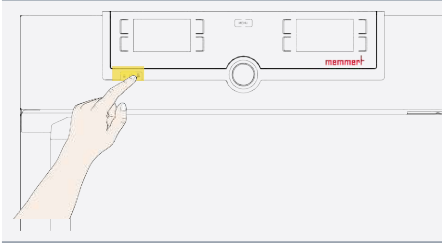
VORSICHT



Heißdampf

Im Gerät kann sich Heißdampf bilden. Beim Öffnen der Tür können Sie sich verbrühen.

- Gerät vor dem Öffnen der Tür zunächst abkühlen lassen.



1. Schalten Sie die aktive Gerätefunktionen aus (Soll-Werte zurückdrehen).
2. Entnehmen Sie das Beschickungsgut.
3. Wasserbehälter prüfen und nötigenfalls auffüllen (siehe ►5.3 Wasserspezifikation).
4. Schalten Sie das Gerät am Hauptschalter aus.

Sehen Sie dazu auch

📄 [Wasserspezifikation](#) [► 22]

7. Störungen, Warn- und Fehlermeldungen

⚠ GEFÄHR



Stromschlaggefahr bei eigenmächtiger Störungsbehebung

Störungen, die Eingriffe in das Geräteinnere erfordern, dürfen nur von Elektrofachkräften behoben werden.

- Befolgen Sie die aufgeführten Maßnahmen im Störfall.
- Kontaktieren Sie den Memmert International After Sales.

Versuchen Sie nicht, Gerätefehler eigenmächtig zu beheben, sondern verständigen Sie den Memmert International After Sales oder eine autorisierte Kundendienststelle.

Bei Rückfragen immer das Modell und die Gerätenummer auf dem Typenschild angeben (siehe ▶3.7 Typenschild).

Sehen Sie dazu auch

📄 Typenschild [▶ 13]

7.1 Warnmeldung der Überwachungsfunktion



Ist im Menümodus der Signalton bei Alarm aktiviert (▶8.7 Signaltöne, erkennbar am Lautsprechersymbol 🗣), wird der Alarm zusätzlich durch einen Intervallton signalisiert.

Durch Drücken der Bestätigungstaste kann der Warnton vorübergehend bis zum nächsten Auftreten eines Alarmereignisses ausgeschaltet werden.

Sehen Sie dazu auch

📄 Signaltöne [▶ 52]

7.1.1 Temperaturüberwachung

Beschreibung	Ursache	Maßnahme
Temperaturalarm und ASF wird angezeigt 	Automatischer Temperaturwächter (ASF) hat ausgelöst.	<ul style="list-style-type: none"> ■ Prüfen, ob die Tür geschlossen ist ■ Tür schließen ■ ASF-Toleranzband vergrößern ■ Falls der Alarm weiter auftritt: Kundendienst verständigen
Temperaturalarm und TWW wird angezeigt 	Temperaturwühlwächter (TWW) hat die Heizungsregelung übernommen.	<ul style="list-style-type: none"> ■ Differenz zwischen Überwachungs- und Solltemperatur erhöhen – also entweder den max-Wert der Temperaturüberwachung erhöhen oder die Solltemperatur verringern ■ Falls der Alarm weiter auftritt: Kundendienst verständigen
Temperaturalarm und TB wird angezeigt 	Mechanischer- Temperaturbegrenzer (TB) hat die Heizung dauerhaft abgeschaltet.	<ul style="list-style-type: none"> ■ Gerät ausschalten und abkühlen lassen ■ Kundendienst verständigen und Fehler beheben lassen (z.B. Temperaturfühler austauschen)

Beschreibung	Ursache	Maßnahme
Temperaturalarm und TWB wird angezeigt 	Temperaturwählbegrenzer (TWB) hat die Heizung dauerhaft ausgeschaltet.	<ul style="list-style-type: none"> Alarm durch Drücken der Bestätigungstaste ausschalten Differenz zwischen Überwachungs- und Solltemperatur erhöhen – also entweder den max-Wert der Temperaturüberwachung erhöhen oder die Solltemperatur verringern Falls der Alarm weiter auftritt: Kundendienst verständigen

7.1.2 Feuchteüberwachung

Fehlerbeschreibung	Fehlerursache	Fehlerbehebung
Fehleranzeige Symbol 	Wasserkanister leer.	<ul style="list-style-type: none"> Wasserkanister mit Wasser auffüllen und Bestätigungstaste drücken
Alarmanzeige MaxAl 	Oberer Feuchtegrenzwert wurde überschritten.	<ul style="list-style-type: none"> Tür für 30 Sek. öffnen und abwarten, ob das Gerät stabil auf den Sollwert regelt Wenn der Fehler erneut auftritt, Kundendienst verständigen
Alarmanzeige MinAl 	Unterer Feuchtegrenzwert wurde unterschritten.	<ul style="list-style-type: none"> Prüfen, ob die Tür geschlossen ist Korrekte Wasserzufuhr und Füllstand des Wasserkanisters überprüfen Ggf. Wasser nachfüllen Wenn der Fehler erneut auftritt, Kundendienst verständigen

7.2 Störungen, Bedienprobleme und Gerätefehler

Fehlerbeschreibung	Fehlerursache	Fehlerbehebung
Anzeigen sind dunkel 	Externe Stromversorgung unterbrochen. Feinsicherung, Geräteschutzsicherung oder Leistungsteil defekt.	<ul style="list-style-type: none"> Stromversorgung überprüfen Kundendienst verständigen
Anzeigen lassen sich nicht aktivieren 	Gerät durch USER-ID verriegelt. Gerät befindet sich im Programm-, Timer- oder Fernbedienungsbetrieb (Modus „Schreiben“ oder „Schreiben + Alarm“).	<ul style="list-style-type: none"> Verriegelung mit USER-ID aufheben Programm- bzw. Timerende abwarten bzw. Fernbedienung ausschalten
Anzeigen sehen plötzlich anders aus	Gerät befindet sich im „falschen“ Modus.	<ul style="list-style-type: none"> Durch Drücken der MENU-Taste in den Betriebs- bzw. Menümodus wechseln

Fehlerbeschreibung	Fehlerursache	Fehlerbehebung
Fehlermeldung T:E-3 in der Temperaturanzeige 	Temperatur-Arbeitssensor defekt. Überwachungssensor übernimmt die Messfunktion.	<ul style="list-style-type: none"> Gerät kann kurzfristig weiterbetrieben werden Baldmöglichst Kundendienst verständigen
Fehlermeldung AI E-3 in der Temperaturanzeige 	Temperatur-Überwachungssensor defekt. Arbeitssensor übernimmt die Messfunktion.	<ul style="list-style-type: none"> Gerät kann kurzfristig weiterbetrieben werden Baldmöglichst Kundendienst verständigen
Fehlermeldung E-3 in der Temperaturanzeige 	Arbeits- und Überwachungssensor defekt.	<ul style="list-style-type: none"> Gerät ausschalten Beschickungsgut entnehmen Kundendienst verständigen
Fehlermeldung E-6 in der Feuchteanzeige 	Feuchtesensor defekt.	<ul style="list-style-type: none"> Keine Feuchterege­lung mehr möglich Kundendienst verständigen
Startanimation nach dem Einschalten erscheint in einer anderen Farbe als Weiß ●●●.	Cyan ●●●: zu wenig Speicherplatz auf der SD-Karte.	<ul style="list-style-type: none"> Kundendienst verständigen
	Rot ●●●: Die Systemdateien konnten nicht geladen werden.	
	Orange ●●●: Die Schriftarten und Bilder konnten nicht geladen werden.	

7.2.1 Stromausfall

Bei einem Stromausfall verhält das Gerät sich folgendermaßen:

Im manuellen Betrieb

Nach Wiederherstellung der Stromversorgung wird der Betrieb mit den eingestellten Parametern fortgesetzt. Der Zeitpunkt und die Dauer des Stromausfalls werden im Protokollspeicher dokumentiert.

Im Timer- oder Programmbetrieb

Bei Unterbrechung der Stromversorgung bis zu 60 Minuten wird ein laufendes Programm an der unterbrochenen Stelle fortgesetzt. Bei länger andauernder Unterbrechung der Stromversorgung werden alle Gerätefunktionen abgeschaltet.

Nach Wiederherstellung der Stromversorgung beginnt die Timerlaufzeit immer von neuem.

Im Fernbedienungsbetrieb

Die zuletzt gesetzten Werte werden wiederhergestellt. War ein Programm über Remote gestartet, wird es fortgesetzt.

8. Menümodus

Im Menümodus können Gerätegrundeinstellungen vorgenommen, Programme geladen oder Protokolle exportiert werden; außerdem kann das Gerät justiert werden.



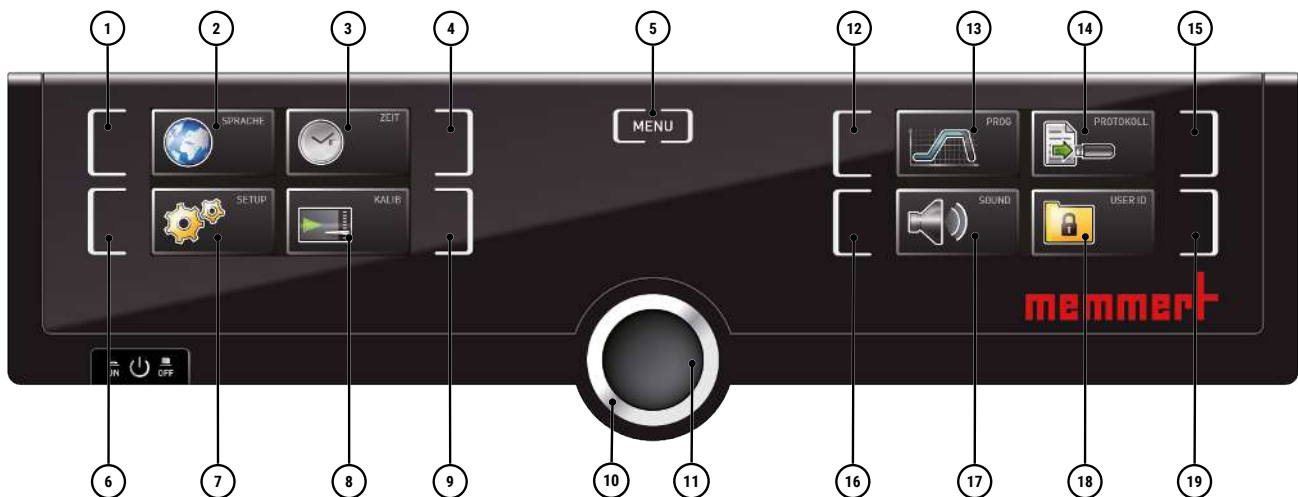
Lesen Sie die Beschreibung der jeweiligen Funktionen auf den folgenden Seiten, bevor Sie Menüeinstellungen verändern, um zu verhindern, dass Gerät und/oder Beschickungsgut möglicherweise beschädigt werden.



- ▶ Drücken Sie auf die Taste **MENU**, um in den Menümodus zu gelangen.
- ⇒ Das Gerät kehrt dann wieder in den Betriebsmodus zurück. Gespeichert werden nur Änderungen, die durch Drücken der Bestätigungstaste übernommen wurden.
- ⇒ Sie können den Menümodus jederzeit wieder verlassen, indem Sie erneut die **MENU**-Taste drücken.

8.1 Übersicht

Nach Drücken der MENU-Taste wechseln die Anzeigen in den Menümodus:



1 Aktivierungstaste Spracheinstellung	2 Anzeige Spracheinstellung
3 Anzeige Datum und Uhrzeit	4 Aktivierungstaste Einstellung von Datum und Uhrzeit
5 Menümodus beenden und zurück in den Betriebsmodus wechseln	6 Aktivierungstaste Setup (Gerätegrundeinstellungen)
7 Anzeige Setup (Gerätegrundeinstellungen)	8 Anzeige Justierung
9 Aktivierungstaste Justierung	10 Drehknopf zum Einstellen
11 Bestätigungstaste (übernimmt die mit dem Drehknopf gewählte Einstellung)	12 Aktivierungstaste Programmauswahl
13 Anzeige Programmauswahl	14 Anzeige Protokoll
15 Aktivierungstaste Protokoll	16 Aktivierungstaste Signaltoneinstellungen
17 Anzeige Signaltoneinstellungen	18 Anzeige USER-ID
19 Aktivierungstaste Anzeige USER-ID	

8.2 Grundlegende Bedienung im Menümodus am Beispiel Spracheinstellung

Generell werden im Menümodus alle Einstellungen wie im Betriebsmodus vorgenommen: Anzeige aktivieren, mit dem Drehknopf einstellen und mit der Bestätigungstaste übernehmen.

Was genau Sie tun müssen, wird im Folgenden am Beispiel Einstellung der Sprache beschrieben. Entsprechend können alle weiteren Einstellungen vorgenommen werden. Die möglichen Einstellungen werden im Folgenden beschrieben.

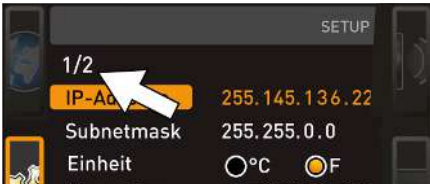
	<p>Nach ca. 30 Sekunden ohne Eingabe und Bestätigung neuer Werte kehrt das Gerät automatisch zu den bisherigen Werten zurück.</p>
	<p>Aktivieren Sie die gewünschte Einstellung (in diesem Beispiel Sprache):</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Drücken Sie hierzu die Aktivierungstaste links bzw. rechts neben der entsprechenden Anzeige. ⇒ Die aktivierte Anzeige wird vergrößert.
	<ol style="list-style-type: none"> 2. Drücken Sie erneut die Aktivierungstaste, um einen Einstellvorgang abzubrechen oder zu verlassen. ⇒ Das Gerät kehrt in die Menüübersicht zurück. ⇒ Übernommen werden nur die Einstellungen, die zuvor durch Druck auf die Bestätigungstaste gespeichert wurden.
	<ol style="list-style-type: none"> 3. Drehen Sie den Drehknopf die gewünschte Richtung, um neue Einstellung auszuwählen, z.B. Spanisch (ESPAÑOL).
	<ol style="list-style-type: none"> 4. Speichern Sie die Einstellung durch Drücken der Bestätigungstaste.
	<ol style="list-style-type: none"> 5. Drücken Sie die Aktivierungstaste erneut, um wieder zurück in die Menüübersicht zu gelangen.
	<p>Sie können nun</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ durch Drücken der entsprechenden Aktivierungstaste eine andere Menüfunktion aktivieren ■ durch Drücken der MENU-Taste zurück in den Betriebsmodus wechseln.

8.3 Setup

8.3.1 Übersicht

In der Anzeige **SETUP** können eingestellt werden:

- die IP-Adresse und die Subnetmask der Ethernet-Schnittstelle des Geräts (beim Anschluss an ein Netzwerk)
- die Einheit der Temperaturanzeige (°C oder °F, siehe ▶8.3.3 Einheit)
- die Arbeitsweise der digitalen Rückwärtsuhr mit Zielzeitangabe (Timer Mode, siehe ▶6.5.2 Digitale Rückwärtsuhr)
- Fernbedienung (siehe ▶8.3.6 Fernbedienung)
- Gateway (siehe ▶8.3.7 Gateway)



Wenn das Setup-Menü mehr Einträge enthält, als in der Anzeige dargestellt werden können, ist dies an der Kennzeichnung „1/2“ ersichtlich. Das bedeutet, dass es noch eine zweite „Seite“ mit Einträgen gibt.

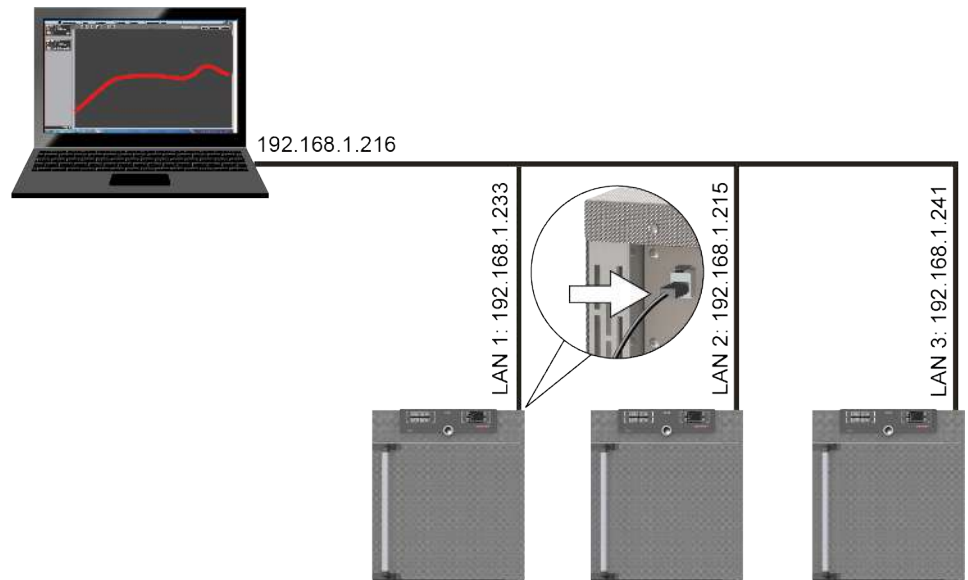
Um zu den verborgenen Einträgen zu gelangen, scrollen Sie mit dem Drehknopf über den untersten Eintrag hinaus. Die Seitenanzeige springt dann auf „2/2“.

Sehen Sie dazu auch

- ☰ Einheit [▶ 46]
- ☰ Digitale Rückwärtsuhr [▶ 29]
- ☰ Fernbedienung [▶ 46]
- ☰ Gateway [▶ 47]

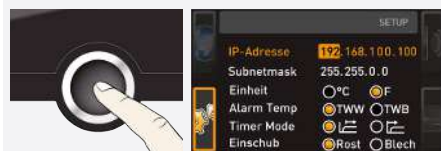
8.3.2 IP-Adresse und Subnetzmaske

Wenn das Gerät oder mehrere Geräte in einem Netzwerk betrieben werden sollen, muss jedes zur Identifikation eine eigene, individuelle IP-Adresse haben. Jedes Gerät wird standardmäßig mit der IP-Adresse 192.168.100.100 ausgeliefert.



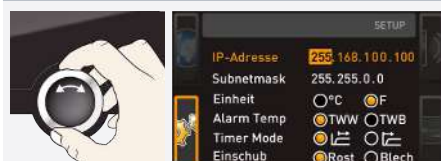
1. Aktivieren Sie die **SETUP** Anzeige.

⇒ Der Eintrag **IP-Adresse** wird automatisch markiert.

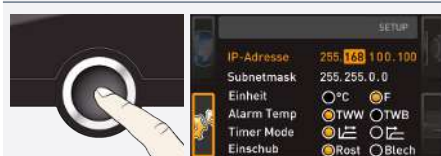


2. Bestätigen Sie die Auswahl mit der Bestätigungstaste.

⇒ Es wird automatisch der erste Ziffernblock der IP-Adresse markiert.



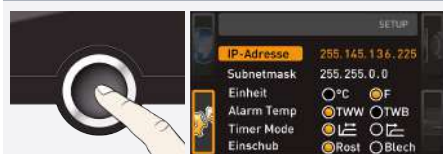
3. Stellen Sie die neue Zahl mit dem Drehknopf ein, z.B. 255.



4. Bestätigen Sie die Auswahl mit der Bestätigungstaste.

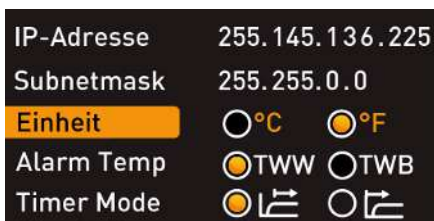
⇒ Es wird automatisch der nächste Ziffernblock der IP-Adresse markiert.

⇒ Auch dieser Ziffernblock kann nun eingestellt werden.



5. Bestätigen Sie die neue IP-Adresse nach Einstellen des letzten Ziffernblock mit der Bestätigungstaste.
- ⇒ Die Markierung springt wieder zurück in die Übersicht.
 - ⇒ Auf die gleiche Weise kann die Subnetzmaske eingestellt werden.

8.3.3 Einheit



Hier kann eingestellt werden, ob die Temperaturen in °C oder °F angezeigt werden sollen.

8.3.4 Temperaturüberwachung

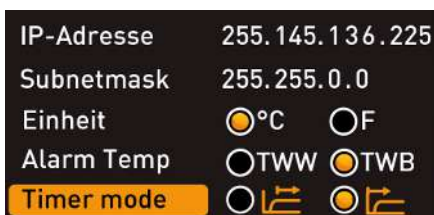


Hier kann eingestellt werden, welche Art der Temperaturschutzklasse nach DIN 12 880:2007-5 – TWW oder TWB – verwendet werden soll (Beschreibung ab ▶6.6 Überwachungsfunktion).

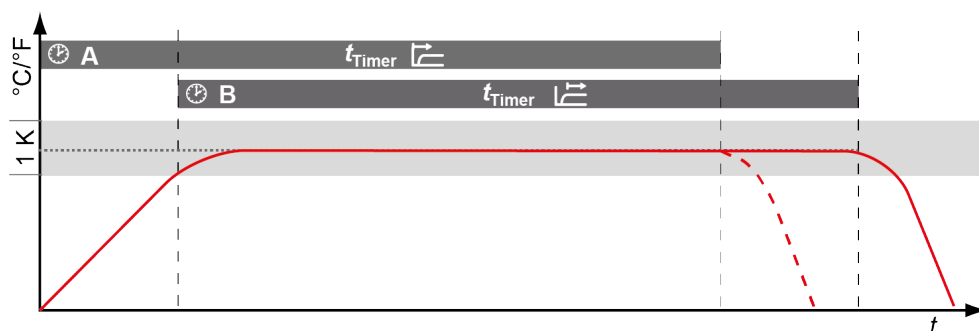
Sehen Sie dazu auch

- 📖 Überwachungsfunktion [▶ 32]
- 📖 Überwachungsfunktion [▶ 32]

8.3.5 Timer Mode



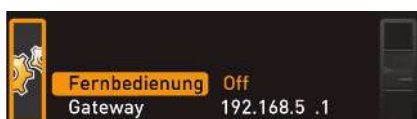
Hier kann eingestellt werden, ob die digitale Rückwärtsuhr mit Zielzeitangabe (siehe ▶6.5.2 Digitale Rückwärtsuhr) sollwertabhängig arbeiten soll oder nicht – das heißt, ob die Timerlaufzeit erst beginnen soll, wenn das entsprechende Toleranzband um die Solltemperatur erreicht ist (B), oder bereits unmittelbar nach dem Aktivieren des Timers (A).



Sehen Sie dazu auch

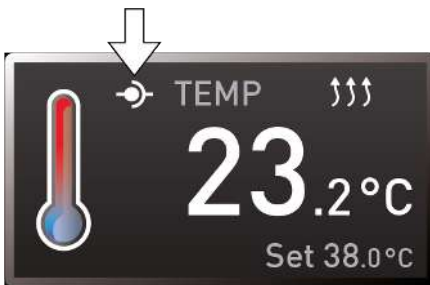
- 📖 Digitale Rückwärtsuhr [▶ 29]


8.3.6 Fernbedienung



Im Setup-Eintrag Fernbedienung kann eingestellt werden, ob das Gerät fernbedient werden soll und wenn ja, in welchem Modus. Einstellmöglichkeiten sind:

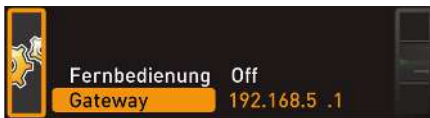
- Off
- Lesen
- Schreiben + Lesen
- Schreiben + Alarm



Wenn sich das Gerät im Fernbedienungsbetrieb befindet, ist dies am Symbol  in der Temperaturanzeige erkennbar. In den Einstellungen **Schreiben + Lesen** und **Schreiben + Alarm** kann das Gerät nicht mehr am ControlCOCKPIT bedient werden, so lange, bis die Fernbedienung wieder ausgeschaltet (Einstellung **Off**) oder auf Lesen umgestellt wurde.

Um die Fernbedienungsfunktion nutzen zu können, sind Programmierkenntnisse und spezielle Bibliotheken erforderlich.

8.3.7 Gateway



Der Setup-Eintrag Gateway dient dazu, zwei Netzwerke mit unterschiedlichen Protokollen zu verbinden. Der Gateway wird auf die gleiche Art eingestellt wie die IP-Adresse (siehe ▶8.3.2 IP-Adresse und Subnetzmaske).

Sehen Sie dazu auch

- IP-Adresse und Subnetzmaske [▶ 45]

8.4 Datum und Zeit

In der Anzeige **ZEIT** können Datum und Uhrzeit, Zeitzone und Sommerzeit festgelegt werden. Änderungen sind nur im manuellen Betrieb möglich.



Stellen Sie immer zunächst die Zeitzone und Sommerzeit ja/nein ein, bevor Sie Datum und Uhrzeit einstellen. Vermeiden Sie es, die eingestellte Zeit danach noch einmal zu verändern, da es sonst zu Lücken oder Überlagerungen bei der Aufzeichnung von Messwerten kommen kann. Soll die Zeit dennoch geändert werden, sollte unmittelbar davor oder danach kein Programm laufen.



1. Drücken Sie die Aktivierungstaste rechts neben der Anzeige **ZEIT**.

⇒ Die Anzeige wird vergrößert und automatisch die erste Einstellmöglichkeit (**Datum**) markiert.



2. Drehen Sie den Drehknopf, bis **Zeitzone** markiert ist.



3. Bestätigen Sie die Auswahl mit der Bestätigungstaste.



4. Stellen Sie mit dem Drehknopf die Zeitzone am Gerätestandort ein (z.B. 00:00 für Großbritannien, 01:00 für Deutschland, Frankreich oder Spanien).
5. Bestätigen Sie die Auswahl mit der Bestätigungstaste.



6. Wählen Sie mit dem Drehknopf den Eintrag **Sommerzeit**.



7. Bestätigen Sie die Auswahl mit der Bestätigungstaste.

⇒ Es werden die Einstellmöglichkeiten markiert.



8. Stellen Sie mit dem Drehknopf die Sommerzeit aus (X) oder ein (✓) – in diesem Fall ein (✓).

9. Speichern Sie die Einstellung durch Drücken der Bestätigungstaste.



Die Umstellung auf Sommer- bzw. Winterzeit geschieht nicht automatisch. Denken Sie also daran, jeweils zu Beginn und Ende der Sommerzeit die Einstellung entsprechend anzupassen.



10. Stellen Sie das Datum (Tag, Monat, Jahr) und die Uhrzeit (Stunden, Minuten) ein.

11. Bestätigen Sie die Einstellung jeweils mit der Bestätigungstaste.

8.5 Kalibrieren

HINWEIS



Wir empfehlen das Gerät jährlich zu kalibrieren, um eine einwandfreie Regelung zu gewährleisten.

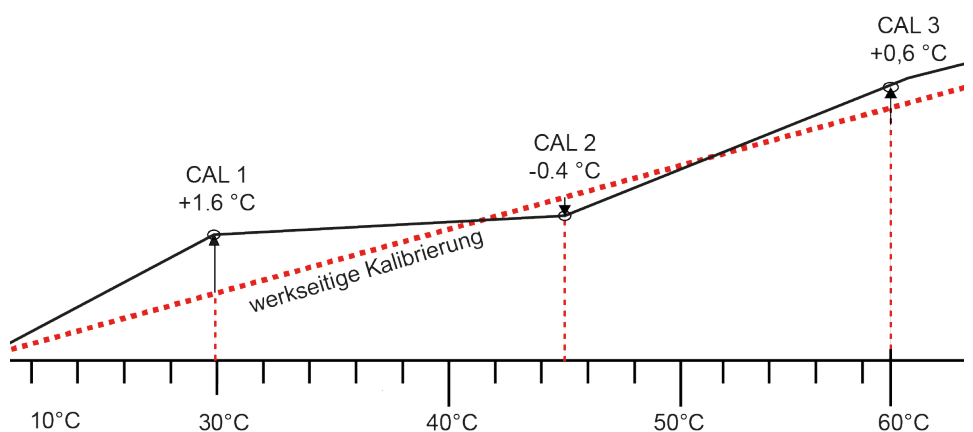
8.5.1 Temperaturkalibrierung

Die Geräte sind werkseitig temperaturkalibriert und justiert. Sollte eine Nachjustierung erforderlich werden, – zum Beispiel durch Einfluss des Beschickungsgutes – kann das Gerät anhand dreier selbstgewählter Abgleichtemperaturen kundenspezifisch justiert werden:

- Cal1 Temperaturabgleich bei niedriger Temperatur
- Cal2 Temperaturabgleich bei mittlerer Temperatur
- Cal3 Temperaturabgleich bei hoher Temperatur



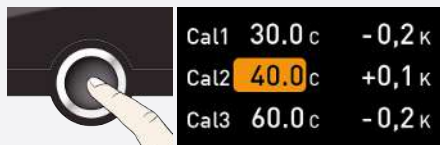
Zur Temperaturkalibrierung wird ein kalibriertes Referenzmessgerät benötigt.



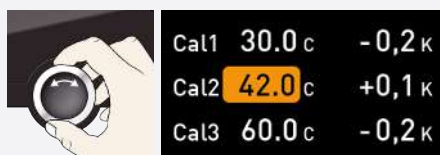
Beispiel: Temperaturabweichung soll korrigiert werden



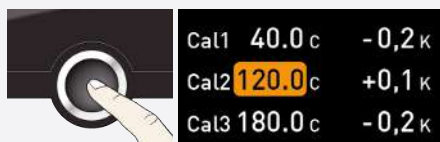
1. Drücken Sie die Aktivierungstaste rechts neben der Anzeige **KALIB**.
⇒ Die Anzeige wird vergrößert und automatisch die Temperaturjustierung markiert.



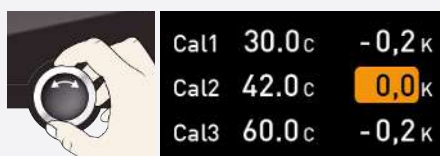
2. Drücken Sie die Bestätigungstaste so oft, bis die Abgleichtemperatur Cal2 markiert ist.



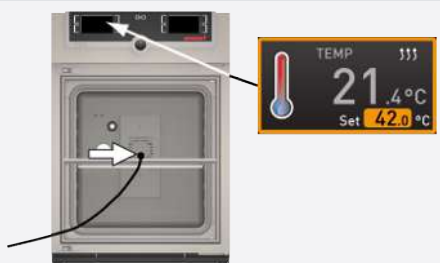
3. Stellen Sie mit dem Drehknopf Abgleichtemperatur Cal2 auf die angegebene Temperatur ein.



4. Speichern Sie die Einstellung durch Drücken der Bestätigungstaste.
⇒ Es wird automatisch der dazugehörige Abgleichkorrekturwert markiert.



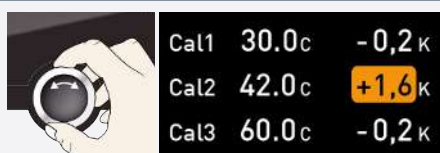
5. Stellen Sie den Abgleichkorrekturwert auf 0.0 K ein.
6. Speichern Sie die Einstellung durch Drücken der Bestätigungstaste.



7. Platzieren Sie den Sensor eines kalibrierten Referenzmessgeräts in der Innenraummitte des Geräts.
8. Schließen Sie die Türe.
9. Stellen Sie im manuellen Betrieb die Solltemperatur ein.



10. Warten Sie, bis das Gerät die Solltemperatur erreicht hat und diese anzeigt.
■ Das Referenzmessgerät zeigt die entsprechende Abweichung.



11. Stellen Sie den Abgleichkorrekturwert zu Cal2 im **SETUP** auf die Abweichungstemperatur (gemessener Istwert minus Sollwert) ein.
12. Speichern Sie die Einstellung durch Drücken der Bestätigungstaste.



13. Gleichen Sie den gemessenen Temperaturwert des Referenzmessgeräts mit dem Temperaturswert des Gerätes ab.
⇒ Die vom Referenzmessgerät gemessene Temperatur sollte nach dem Einregelvorgang nun ebenfalls die Solltemperatur betragen.

Mit Cal1 kann auf dieselbe Weise eine weitere Abgleichtemperatur unterhalb von Cal2 justiert werden, mit Cal3 eine darüberliegende. Der Mindestabstand zwischen den Cal-Werten beträgt 10 K.



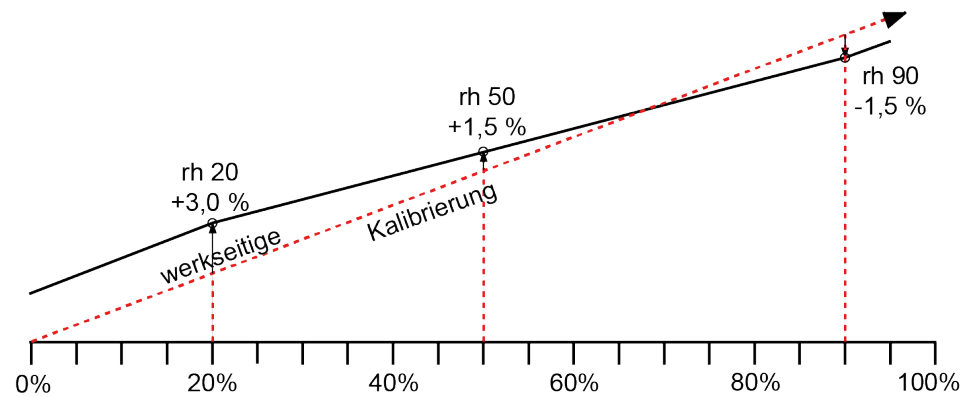
Werden alle Abgleichkorrekturwerte auf 0,0 K gesetzt, ist der werkseitige Abgleich wiederhergestellt.

8.5.2 Feuchtekalisierung

Die Feuchtereulierung kann anhand dreier frei wählbarer Abgleichpunkte kundenspezifisch justiert werden. Zu jedem gewählten Abgleichpunkt kann jeweils ein positiver oder ein negativer Abgleichkorrekturwert zwischen -10% und +10% eingestellt werden.



Zur Feuchtejustierung wird ein kalibriertes Referenzmessgerät benötigt.



Beispiel: Feuchteabweichung bei 60% rh soll korrigiert werden



1. Drücken Sie die Aktivierungstaste rechts neben der Anzeige **KALIB**.
⇒ Die Anzeige wird vergrößert und automatisch die Temperaturjustierung markiert.



2. Drehen Sie den Drehknopf, bis **Feuchte** markiert ist.



3. Drücken Sie die Bestätigungstaste so oft, bis der Abgleichpunkt Cal2 markiert ist.



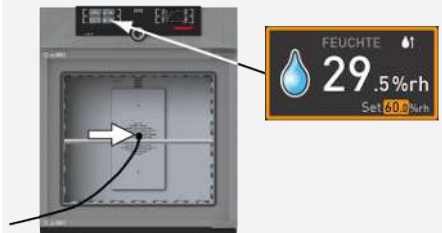
4. Stellen Sie mit dem Drehknopf Abgleichpunkt Cal2 auf 60% rh ein.



- Speichern Sie die Einstellung durch Drücken der Bestätigungstaste.
⇒ Es wird automatisch der dazugehörige Abgleichkorrekturwert markiert.



- Stellen Sie den Abgleichkorrekturwert auf 0.0% ein.
- Speichern Sie die Einstellung durch Drücken der Bestätigungstaste.



- Platzieren Sie den Sensor des kalibrierten Referenzmessgeräts in der Innenraummitte des Geräts.
- Schließen Sie die Türe.
- Stellen Sie im manuellen Betrieb Sollfeuchte auf 60% rh ein.



- Warten Sie, bis das Gerät die Sollfeuchte erreicht hat und 60% rh anzeigt.
■ Das Referenzmessgerät zeigt angenommen 58,5% rh.



- Stellen Sie den Abgleichkorrekturwert zu Cal2 im SETUP auf -1.5% (gemessener Ist-Wert minus Soll-Wert) ein.
- Speichern Sie die Einstellung durch Drücken der Bestätigungstaste.



- Die vom Referenzmessgerät gemessene Feuchte sollte nach dem Einregelvorgang nun ebenfalls 60% rh betragen.

8.6 Programm

In der Anzeige **Prog** können Programme auf das Gerät übertragen werden, die in der Software AtmoCONTROL erstellt und auf USB-Datenträger gespeichert wurden. Hier kann auch das Programm ausgewählt werden, das zur Ausführung bereitgestellt werden soll (siehe ▶6.5.3 Programmbetrieb), und können Programme wieder gelöscht werden.



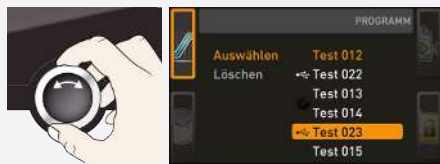
- Stecken Sie den USB-Datenträger rechts am ControlCOCKPIT ein.
⇒ Sie können nun eines der gespeicherten Programme des USB-Datenträgers nutzen.



- Drücken Sie die Aktivierungstaste links neben der Anzeige **Prog**.
⇒ Die Anzeige wird vergrößert und der Eintrag Auswählen automatisch markiert.
⇒ Rechts werden die aktivierbaren Programme angezeigt.
⇒ Das derzeit zur Ausführung bereitstehende Programm – in diesem Beispiel **Test 012** – ist orange markiert.



3. Rufen Sie die Funktion Auswählen durch Drücken der Bestätigungstaste auf.
 - ⇒ Es werden alle verfügbaren Programme angezeigt, auch diejenigen, die sich auf dem USB-Datenträger befinden (erkennbar am USB-Symbol).
 - ⇒ Das derzeit zur Ausführung bereitstehende Programm ist orange hinterlegt.



4. Wählen Sie mit dem Drehknopf das Programm aus, das zur Ausführung bereitgestellt werden soll.



5. Bestätigen Sie die Auswahl mit der Bestätigungstaste.
 - ⇒ Das Programm wird nun geladen, erkennbar an der Ladeanzeige.



Ist das Programm bereit, springt die Markierung wieder zurück auf **Auswählen**.



- Starten Sie das Programm:
6. Drücken Sie die **MENU**-Taste erneut, um in den Betriebsmodus wechseln.
 7. Starten Sie das Programm wie in ▶6.5.3 **Programmbetrieb** beschrieben.



Der USB-Datenträger kann nun wieder entfernt werden.

Programm löschen:

8. Wählen Sie wie beim Aktivieren das Programm, das gelöscht werden soll.
9. Wählen Sie mit dem Drehknopf **Löschen**.

Sehen Sie dazu auch

[Programmbetrieb \[▶ 30\]](#)

8.7 Signaltöne

In der Anzeige **SOUND** kann festgelegt werden, ob das Gerät Signaltöne geben soll, und wenn ja, bei welchen Ereignissen:

- bei Tastenклик
- bei Programmende
- bei Alarm
- wenn die Tür offen ist



1. Drücken Sie die Aktivierungstaste links neben der Anzeige **SOUND**.
 - ⇒ Die Anzeige wird vergrößert.
 - ⇒ Die erste Rubrik (in diesem Fall **Tastenklick**) wird automatisch markiert.
 - ⇒ Rechts daneben sind die derzeitigen Einstellungen zu sehen.

		<p>Wenn Sie einen anderen Eintrag aus der Liste bearbeiten möchten:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Drehen Sie den Drehknopf, bis der gewünschte Eintrag – z.B. bei Tür auf (Sonderausstattung) – farbig hinterlegt ist.
		<p>2. Bestätigen Sie die Auswahl durch Drücken der Bestätigungstaste. ⇒ Es werden automatisch die Einstellungsmöglichkeiten markiert.</p>
		<p>3. Wählen Sie durch Drehen des Drehknopfs die gewünschte Einstellung - hier (X) - aus.</p>
		<p>4. Speichern Sie die Einstellung durch Drücken der Bestätigungstaste.</p>
	<p>Wenn ein Signalton ertönt, kann er durch Drücken der Bestätigungstaste abgeschaltet werden.</p>	

8.8 Protokoll

HINWEIS



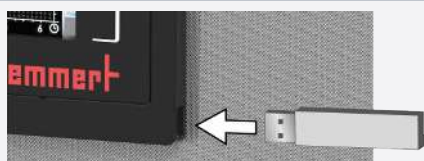
- Im mitgelieferten Handbuch für AtmoCONTROL steht beschrieben, wie
- exportierte Protokoll Daten in AtmoCONTROL importiert werden,
 - exportierte Protokoll Daten in AtmoCONTROL weiterverarbeitet werden,
 - Protokoll Daten über Ethernet ausgelesen werden können.

Das Gerät protokolliert fortlaufend im Minutenabstand alle relevanten Messwerte, Einstellungen und Fehlermeldungen. Der interne Protokollspeicher ist als Endlosspeicher ausgeführt. Die Protokollfunktion kann nicht abgeschaltet werden, sondern ist immer aktiv. Die Messdaten werden manipulationssicher im Gerät gespeichert. Bei Unterbrechung der Stromversorgung wird der Zeitpunkt des Stromausfalls und der Spannungswiederkehr im Gerät gespeichert.

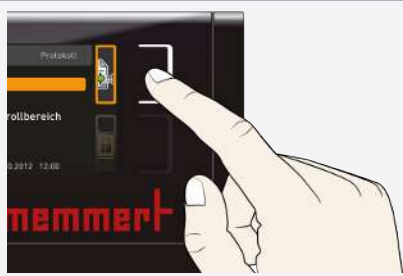


Die Protokoll Daten verschiedener Zeiträume können über die USB-Schnittstelle auf einen USB-Datenträger oder über Ethernet ausgelesen und dann in das Programm AtmoCONTROL importiert und dort grafisch angezeigt, ausgedruckt und gespeichert werden.

Der Protokollspeicher des Geräts wird durch das Auslesen nicht verändert oder gelöscht.



1. Stecken Sie den USB-Datenträger in den Anschluss rechts am ControlCOCKPIT ein.



2. Drücken Sie die Aktivierungstaste rechts neben der Anzeige **Protokoll**.
⇒ Die Anzeige wird vergrößert und automatisch der Zeitraum **Dieses Monat** markiert.
3. Wählen Sie mit dem Drehknopf einen Protokollzeitraum aus.



4. Übernehmen Sie die Auswahl durch Drücken der Bestätigungstaste.
⇒ Die Übertragung beginnt.
⇒ Die Statusanzeige informiert über den Fortschritt.



- Ist die Übertragung beendet, erscheint ein Häkchen vor dem ausgewählten Zeitraum.
- Der USB-Datenträger kann nun wieder abgezogen werden.

8.9 USER-ID

8.9.1 Beschreibung

Mit der Funktion USER-ID ist es möglich, die Einstellung einzelner (z.B. Temperatur) oder aller Parameter zu sperren, so dass sie am Gerät nicht mehr verändert werden können, z.B. unbeabsichtigt oder durch Unbefugte.



Auch Einstellmöglichkeiten im Menümodus (z.B. Justieren oder das Verstellen von Datum und Uhrzeit) können damit gesperrt werden.

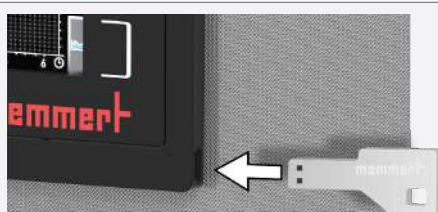
- Wenn Einstellmöglichkeiten gesperrt sind, ist dies am Schlosssymbol in der jeweiligen Anzeige zu erkennen.



USER-ID-Daten werden in der Software AtmoCONTROL festgelegt und auf dem USB-Datenträger gespeichert. Der USB-Datenträger fungiert somit als Schlüssel: Nur wenn er am Gerät gesteckt ist, können Parameter ge- und entsperrt werden.

Wie eine USER-ID in AtmoCONTROL erstellt wird, ist im mitgelieferten Handbuch für AtmoCONTROL beschrieben.

8.9.2 USER-ID aktivieren und deaktivieren



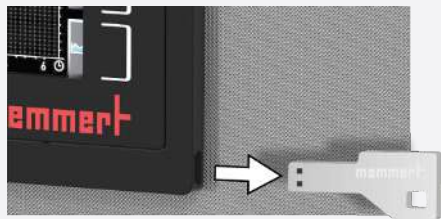
1. Stecken Sie den USB-Datenträger mit den USER-ID-Daten in den Anschluss rechts am ControlCOCKPIT ein.



2. Drücken Sie die Aktivierungstaste rechts neben der Anzeige **USER-ID**.
 ⇒ Die Anzeige wird vergrößert und der Eintrag **Aktivieren** automatisch markiert.



3. Bestätigen Sie die Aktivierung durch Drücken der Bestätigungstaste.
 ⇒ Die neuen USER-ID-Daten werden vom USB-Datenträger übertragen und aktiviert.
 ⇒ Ist die Aktivierung abgeschlossen, erscheint ein Häkchen vor dem Eintrag.



4. Entfernen Sie den USB-Datenträger.
 ⇒ Gesperrte Parameter sind nun am Schlosssymbol in der jeweiligen Anzeige zu erkennen.



Um das Gerät wieder zu entsperren:

- USB-Datenträger einstecken,
- Anzeige **USER-ID** aktivieren,
- Eintrag **Deaktivieren** wählen.

9. Wartung und Instandhaltung

⚠ GEFAHR



Spannungsführende Teile

Beim Entfernen von Abdeckungen werden spannungsführende Teile offen gelegt und bei Berühren kann es zu einem Stromschlag kommen. Durch einen Stromschlag können Sie schwere gesundheitliche Schäden bis hin zum Tod erleiden.

- Nur befähigte Personen dürfen Elektroinstallationsarbeiten durchführen.
- Trennen Sie vor Beginn der Arbeiten die Stromversorgung des Geräts.
- Stellen Sie sicher, dass das gesamte Gerät spannungsfrei ist.
- Sichern Sie das Gerät gegen Wiedereinschalten.

⚠ VORSICHT



Gefahr von Schnittverletzungen durch scharfe Kanten

Durch Berühren von scharfen Kanten am Gerät kann es zu Schnittverletzungen kommen.

- Tragen Sie bei allen Arbeiten Schutzhandschuhe.
- Seien Sie vorsichtig beim Umgang mit Blechbauteilen.

9.1 Reinigung

Innenraum und Metallflächen

Eine regelmäßige Reinigung des pflegeleichten Innenraumes vermeidet Rückstände, die bei Dauereinwirkung das Aussehen und die Funktionsfähigkeit des Edelstahlinnenraumes beeinträchtigen können.

Die Metallflächen des Gerätes können mit handelsüblichen Edelstahlputzmitteln gereinigt werden. Darauf achten, dass keine rostenden Gegenstände mit dem Innenraum oder mit dem Edelstahlgehäuse in Berührung kommen. Rostablagerungen führen zur Infizierung des Edelstahls. Sollten durch Verunreinigungen Roststellen an der Oberfläche des Innenraumes auftreten, müssen die betroffenen Stellen sofort gereinigt und poliert werden.

Kunststoffteile

Kunststoffteile des Geräts nicht mit scheuernden oder lösungsmittelhaltigen Putzmitteln reinigen.

Glasflächen

Die Glasflächen können mit einem handelsüblichen Glasreiniger gereinigt werden.

9.2 Regelmäßige Wartung


Jährlich

- Sterilfilter im Schaltraum und Filter Wasserpumpe an der Rückwand überprüfen und erneuern, falls verschmutzt.
- Wir empfehlen, das Gerät jährlich zu kalibrieren (siehe ▶8.5 Kalibrieren), um eine einwandfreie Regelung zu gewährleisten.

Alle zwei Jahre

- Sterilfilter im Schaltraum und Filter Wasserpumpe an der Rückwand erneuern.

Sehen Sie dazu auch

 Kalibrieren [▶ 48]

9.3 Instandhaltung und Service

Instandhaltungs- und Servicearbeiten dürfen nur von Fachpersonal von Memmert und qualifizierten Dienstleistern ausgeführt werden.

HINWEIS



Für Instandhaltungs- und Servicearbeiten sind die notwendigen Maßnahmen in einer separaten Serviceanleitung beschrieben.

10. Lagerung, Transport und Entsorgung

10.1 Lagerung und Transport

Das Gerät darf nur unter folgenden Bedingungen gelagert und transportiert werden:

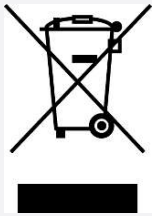
- Trocken und in einem geschlossenen, staubfreien Raum
- Vom Stromnetz getrennt

Vor der Einlagerung Wasserschlauch lösen und Wasserbehälter leeren (siehe ▶5.4 Anschluss und Befüllung des Wasserbehälters).

Sehen Sie dazu auch

- 📄 Anschluss und Befüllung des Wasserbehälters [▶ 23]

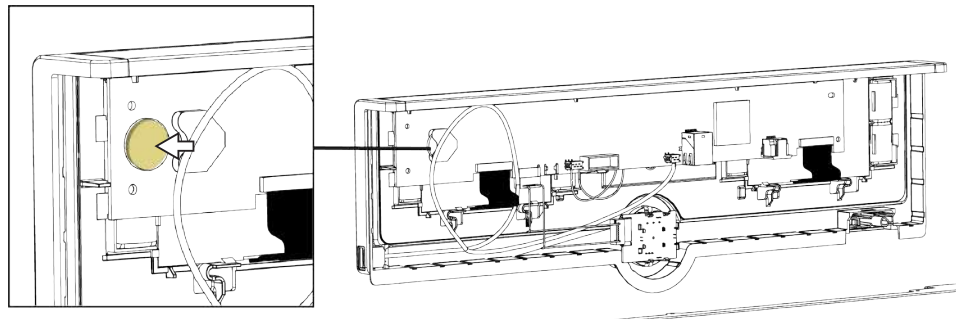
10.2 Entsorgung



Dieses Produkt unterliegt der Richtlinie 2012/19/EG über Elektro- und Elektronik-Altgeräte (WEEE) des Europäischen Parlaments bzw. des EU-Ministerrats. Dieses Gerät ist in Ländern, die diese Richtlinie bereits in nationales Recht umgesetzt haben, nach dem 13. August 2005 in Verkehr gebracht worden. Es darf nicht im normalen Hausmüll entsorgt werden. Zur Entsorgung wenden Sie sich bitte an Ihren Händler oder an den Hersteller. Infizierte, infektiöse oder mit gesundheitsgefährdenden Stoffen kontaminierte Geräte sind von der Rücknahme ausgeschlossen. Bitte beachten Sie auch alle weiteren Vorschriften in diesem Kontext.

Wenn das Gerät entsorgt werden soll, machen Sie bitte den Türverschluss unbrauchbar, damit nicht beispielsweise spielende Kinder im Gerät eingeschlossen werden können.

Das ControlCOCKPIT des Geräts enthält eine Lithiumbatterie. Entfernen Sie sie und entsorgen Sie sie gemäß den jeweiligen landesspezifischen Vorschriften.



Hinweis für Deutschland:

- Das Gerät nicht bei öffentlichen oder kommunalen Sammelstellen abgeben.

Feuchtekammer HCP

Betriebsanleitung
D39302 Stand 02/2024
Deutsch

